

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Frauenhilfe Eine der ältesten Frauenorganisationen ist am 9. April in Chur aufgelöst worden. Die Vereinsgründung geht 112 Jahre zurück. **Seite 4**

Gravidanza Dürant il temp da gravidanza nu saja be bels mumaints, ma eir problems chi's sto tour serius e chi ston gnir trattats professiunalmang. **Pagina 6**

Flammersfeld Die Wahl-St.-Moritzerin Anne Marie Flammersfeld hat schon einige Ultra-Marathons gewonnen. Nun hat sie gar am Nordpol triumphiert. **Seite 13**



Hoch hinaus: Der Corvatsch positioniert sich als Gebiet für die Freestyler. Unter anderem mit einer Superpipe, die auch heute Samstag zum Einsatz kommt.

Foto: Andrea Badrutt

Am Corvatsch geht es hoch hinaus

Eine Superpipe soll noch mehr Junge an den Berg bringen

Nur das Beste ist am Corvatsch gut genug, wenn es darum geht, sich als Mekka der Freestyler zu positionieren. Die Gesellschaft hat schon in den letzten Jahren einiges investiert, um vor allem auch die jungen Wintersportler zurück in den Schnee zu locken. Jüngstes Beispiel ist eine Superpipe. Nicht irgend eine, nein. Es ist eine der grössten

und besten, die es in der Schweiz gibt. Dafür bürgt nicht zuletzt Jeremy Carpenter, Pipe-Bauer oder wie es im Fachjargon heisst «Shaper». Carpenter gilt in der Szene als absoluter Profi, als Star. Dass er verpflichtet werden konnte, ist für Franco Furger, Medienverantwortlicher bei der Corvatsch AG, ein absoluter Glücksfall. Ein Glücksfall, der sich

für das Unternehmen auszahlen könnte. Mit der klaren Positionierung in der Freestyle-Sparte unterscheidet man sich von der Konkurrenz. Die Höhenlage des Gebietes ist ein zusätzlicher Pluspunkt. Was die neue Pipe taugt, testen die Snowboarder und Freeskier heute Samstag bei den «Swiss Freestyle Champs». (rs) **Seite 13**

Kraftwerk-Entscheide

«Bondea» und «Lagobianco» in der Diskussion

Im Bergell soll nur eines von zwei geplanten Kraftwerken erstellt werden. Die Konzession erhalten hat Repower für sein Pumpspeicherwerk «Lagobianco».

STEPHAN KIENER

Am Donnerstag sind gleich zwei Energie-Vorentscheide gefallen respektive mitgeteilt worden. Es betrifft Kraftwerk-Projekte im Bergell und im Puschlav. Das eine klein, das andere sehr gross. Das geplante Wasserkraftprojekt «Bondea» im Bergell soll anstatt mit

zwei nur noch mit einer Kraftwerkstufe realisiert werden.

Aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht fand man eine Lösung für das Projekt des Elektrizitätswerkes Zürich und eines lokalen Mühlebesitzers. Verzichtet wird mit der Realisierung von «Castasegna II» auf die Stufe Stampä – Promontogno.

Ein Schritt auf dem Weg zu einem allfälligen Baubeschluss ist beim Projekt «Lagobianco» gemacht worden. Die Bündner Regierung hat die von den Gemeinden Poschiavo, Brusio und Pontresina erteilten Konzessionen für den Ausbau der Wasserkraftanlagen im Puschlav genehmigt. **Seite 3**



Die Konzessionen für das Projekt Lagobianco sind erteilt, wann ein definitiver Baubeschluss fällt, bleibt offen.

Foto: Fotomontage Repower

Die Geschichten um den Grafen Renesse

Maloja Die «Venezianische Nacht» ist eine wunderbare Geschichte, die man sich vom Hotel Maloja Palace erzählt. Gondolas aus Venedig wurden zum Hotel gebracht und geschmückt. Eine von vielen Anekdoten, die sich rund um das geschichtsträchtige Haus ranken. Wie war es aber wirklich? Dora Lardelli hat diese Woche einem interessierten Publikum den Blick auf die wechselvolle und teils unglaubliche Geschichte des Maloja Palace gestattet. Zurückgehend bis ins Jahr 1880 und den Grafen Camille de Renesse. (skr) **Seite 4**

AZ 7500 St. Moritz

Ein Bomber und sein Schicksal

St. Moritz Am 16. März 1944, am Morgen um 3.00 Uhr, startete in England ein amerikanischer Bomber mit dem Ziel, die Messerschmitt-Flugzeugwerke und Flugpisten bei Augsburg zu bombardieren. Das Geschwader wurde angegriffen und der Bomber B-17G mit Pilot Robert W. Meyer getroffen. Die Maschine flog dann in Richtung Schweiz, wo sie von der Luftwaffe begleitet, an Höhe verlor. Auf der Höhe von Baar befahl der Pilot seiner neunköpfigen Crew, mit dem Fallschirm abzuspringen. Der Pilot konnte das Flugzeug erfolgreich auf dem Zugersee notwassern, wo es versank. Jahre später wurde es auf private Initiative gehoben und auf eine Ausstellungstournee durch die Schweiz geschickt. Am Schluss auch nach St. Moritz, und hier beginnt die Geschichte auf **Seite 5**

Kreisel oder Status quo?

Celerina Eine Grossbaustelle weniger wird es in diesem Sommer im Engadin haben: Der Bau des Kreisels auf der Engadinerstrasse beim Anschluss Celerina wird, wenn überhaupt, erst nächstes Jahr gestartet. Eine Initiative verlangt, dass ein vor vier Jahren gefällter Entscheid mittels erneuter Volksabstimmung rückgängig gemacht wird. Ein Vorgehen, das gemäss rechtlichen Abklärungen legitim ist, selbst wenn die Planungsarbeiten schon sehr weit fortgeschritten sind und einiges an Kosten verursacht haben. Wie viel genau, wird zurzeit von der Gemeinde abgeklärt. In einem Bericht sollen alle Fakten rund um diese Kreisel-Geschichte dargelegt werden. Bis Ende April soll der Gemeindevorstand den Bericht haben, Ende Juni ist die Gemeindeversammlung. (rs) **Seite 5**

Controllas cumünaiavas al cunfin

Engiadina Las regiuns da cunfin sun confruntadas cun novas fuormas da criminalità, sco per exaimpel il turissem criminal. In Engiadina Bassa e Val Müstair as tratta impustüt da la cuntrabanda classica da marchanzia sco eir dad armas scumandadas. Chi nu saja ingün secret cha'ls dazis, sco per exaimpel quel da Müstair, hajan a disposiziun damain resursas, damain persunas per far las controllas, disch Andreas Schmid, incumbenzà per l'infuormaziun da la Regiun da guardias da cunfin III, «perquai collavuraina plü intensivamaing culla pulizia chantunala, fond controllas cumünaiavas.» Cha uschea possna eir agir plü flexibel e surprender ils delinquents eir da not, agiundscha'l. Ils cas da cuntrabanda cun armas s'han augmantas infra ün on da 347 sün 429 cas. (anr/fa) **Pagina 7**

Radunanza da las bierarias pitschnas

Tschlin Da l'on 1991 es gnüda fundada la cumünanza d'interess (CI) da bierarias svizras pitschnas e mezzanas. Da quella fan part actualmaing 25 bierarias. I's tratta da bierarias da tuot la Svizra tudaischa, sco per exaimpel la bieraria Locher AG i'l Appenzell, la bieraria Rosengarten ad Einsiedeln fin la Seeland Bräu a Bienna. Dal Grischun sun da la partida la bieraria da Flem, quella da Monstein e la bieraria da Tschlin. Quist venderdi ha salvà la cumünanza d'interess sia radunanza generala a Tschlin. Sco cha'l president da la cumünanza d'interess, il maister bierer e cuglier naziunal Alois Gmür, ha dit, hana jent acceptà l'invid da gnir ingon in Engiadina Bassa per la radunanza. Pels respunsabels da la bieraria da Tschlin ün'onur tuot speciala ed ün regal pel 10avel anniversari. (anr/fa) **Pagina 7**



60015



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 2. Projektänderung betr. Aufstockung, Via Surpunt 54, Parz. 2279

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: STWEG Stille II, Cuonz Anton, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 14. April 2014 bis und mit 5. Mai 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 5. Mai 2014

St. Moritz, 10. April 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176794937.sxz

Gemeindeschule St. Moritz

Anmeldung für den Kindergarten

In St. Moritz wohnhafte Eltern können Kinder des Jahrganges 2009 zum Besuch der gemeindeeigenen Kindergärten für das Schuljahr 2014/15 (Beginn 18. August 2014) anmelden.

Eltern, die keine Anmelde-Unterlagen erhalten haben, melden sich bitte im Schulsekretariat (Tel. 081 837 30 50) bis spätestens Montag, 21. April 2014.

Der Schulrat

Iscrizione al giardino d'infanzia

I genitori residenti a St. Moritz possono iscrivere i loro bambini nati nel 2009 ai giardini d'infanzia del Comune di St. Moritz per l'anno scolastico 2014/15 (inizio 18 agosto 2014).

I genitori, che non avessero ancora ricevuto la documentazione necessaria all'iscrizione, sono pregati di farne richiesta in segreteria (tel. 081 837 30 50), non oltre lunedì, 21 aprile 2014.

St. Moritz, 12. April 2014

Il Consiglio Scolastico

176794111.sxz

Elternabend

Am Montag, 28. April, um 19.30 Uhr, findet in der Aula des Schulhauses Grevas St. Moritz der Elternabend zum Thema «Sicherer im Umgang mit Internet und Neuen Medien» statt. Dieser Abend richtet sich an alle Eltern und ist öffentlich.

St. Moritz, 12. April 2014

Gemeinde St. Moritz

176794938.sxz

Rücktritt im Gemeindevorstand

Silvaplana Die Gemeindeversammlung Silvaplana vom 25. Juni wird eine Ersatzwahl in den Gemeindevorstand vornehmen müssen. Das bisherige Behördenmitglied Elena Wyss hat aus persönlichen Gründen demissioniert. Die Stimmberechtigten von Silvaplana wurden diese Woche mittels Schreiben darüber informiert. Gemäss Artikel 36 der Gemeindeverfassung sind Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang schriftlich, wenigstens vier Wochen vor dem Wahltag dem Gemeindevorstand mitzuteilen. Mit der Einladung zur Gemeindeversammlung werden dann eingegangene Wahlvorschläge öffentlich bekannt gegeben. (ep)

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Quartierplan «Charels Sur II»

Einleitung des Abänderungsverfahrens

Gemäss Beschluss vom 2. April 2014 beabsichtigt der Gemeindevorstand, für den Quartierplan Charels Sur II vom 20. Juni 2007 das Abänderungsverfahren einzuleiten. Diese Absicht wird gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16 und 21 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) sowie auf das Baugesetz Bever, Artikel 13 Absatz 3 wie folgt öffentlich bekanntgegeben:

- Das Quartierplangebiet umfasst die Parzellen Nr. 332, 412 und 414 des Grundbuches Bever.
- Die Revision des Quartierplans bezweckt:
 - Die Erweiterung des Perimeters für die unterirdische Tiefgarage auf Parzelle 414
 - Die Änderung der Dachneigung und Dachform
 - Die Änderung der Definition «muraler Baukörper»
- Der Plan mit der vorgesehenen Abgrenzung des Quartierplangebietes kann während der öffentlichen Auflage wie folgt auf der Gemeindekanzlei (Tel. 081 851 00 10) eingesehen werden:

Auflage: vom 12. April bis 12. Mai 2014 (30 Tage)

Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung: Montag und Freitag, von 14.00 bis 17.00 Uhr; Mittwoch, von 07.30 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr oder gemäss Voranmeldung.

- Einsprachen gegen die beabsichtigte Einleitung des Abänderungsverfahrens für den Quartierplan Charels Sur II sowie die Abgrenzung des Planungsgebietes sind innert 30 Tagen seit Publikationsdatum schriftlich und begründet an den Gemeindevorstand zu richten.

Bever, den 8. April 2014

Gemeindevorstand Bever

176794932.sxz

BSI Engadin Festival: Partnerschaft bleibt

Musikfestival Gemäss Mitteilung vom Donnerstag bleibt die Bank BSI Partner des Engadin Festivals. «Concerts of a Lifetime» heisst dabei das Credo. «Wir versuchen, Konzerterlebnisse anzubieten, an die man sich sein ganzes Leben lang gerne erinnern mag», sagt der künstlerische Leiter Jan Schultsz. Seit 2008 ist der Holländer, der mit dem Engadin seit seiner Jugend eng verbunden ist, für die Programmauswahl zuständig. Seit zwei Jahren ist er mit der Hotelière Martina Rizzi auch als Veranstalter fürs Festival verantwortlich. Immer mehr Menschen folgten im letzten Jahr dem Lockruf des Festivals: Acht der zehn Konzerte waren ausverkauft. Nun wurde die seit fünf Jahren bestehende Partnerschaft mit der Bank BSI auch fürs laufende Jahr 2014 bestätigt. Das BSI Engadin Festival ist eines der ältesten Klassikfestivals der Schweiz. Vom 3. bis 15. August 2014 findet das BSI Engadin Festival zum 74. Mal statt und bietet innerhalb zweier Wochen zehn Konzerte. Die Programmation für das diesjährige musikalische Fest ist beinahe abgeschlossen, wie die Homepage verrät (www.engadinfestival.ch). «Wir haben alle Verträge unter Dach und Fach», sagt Jan Schultsz. «Wir freuen uns sehr über die gute Mischung aus Musik-Virtuosen und Shooting-Stars.» Der Kartenverkauf fürs 74. Engadin Festival startet am 1. Juni 2014. (pd)

Veranstaltungen

Infoanlass mit dem Regierungspräsidenten

St. Moritz Am Montag, 14. April, lädt die CVP St. Moritz um 19.00 Uhr zu einem öffentlichen Informationsanlass mit Regierungsratspräsident Mario Cavigelli im Gemeinderatssaal (altes Schulhaus) in St. Moritz ein. Er referiert über die Herausforderung der Erschliessung per Strasse und Schiene für das

Oberengadin. Die Erreichbarkeit des Oberengadins ist in den letzten Jahren immer wieder ein zentrales Thema. Als Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements ist Mario Cavigelli prädestiniert, aus der Sicht der Regierung darzulegen, welche Ausbauten in den letzten Jahren getätigt wurden

und welches die Herausforderungen der Erschliessung des Oberengadins für die Zukunft sind. Ebenfalls stellen sich die CVP-Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossrat und den Kreisvorstand Patrick Blarer, Karin Metzger Biffi und Monzi Schmidt vor und stellen sich den Fragen. (Einges.)

Das Alter – noch Fragen?

Celerina Das Ökumenische Morgenforum Celerina lädt am Mittwoch, 16. April, um 9.00 Uhr ins evang. Kirchgemeindehaus von Celerina zum Vortrag und Austausch von und mit Anna Bisaz und Othmar Lässer von Pro Senectute Graubünden ein. Älter werden wirft Fragen auf. Nicht nur für einen selber, sondern auch für Nahestehende

und Angehörige. Ob es nun um einen Übertritt in ein Heim, die Pflege zu Hause, Hilfsmittel im Alter, um eine Patientenverfügung, das neue Erwachsenenschutzrecht, Erbfragen, das vielfältige Angebot von Pro Senectute, um die Organisation selber oder um den von der Pro Senectute neu entwickelten Docu-Pass geht, Anna Bisaz und Othmar

Lässer mit ihrer grossen Erfahrung können auf viele Fragen antworten oder wissen zumindest, wo geholfen wird und wo die richtigen Anlaufstellen sind.

Das Morgenforum findet im gewohnten Rahmen statt, nebst einem Vortrag ist Platz für eigene Fragen, Gespräch, Gedankenaustausch (Kollekte zur Deckung der Kosten). (Einges.)

Ueli Jäggi liest Heinrich Heine

Sils Am Donnerstag erhielt der in Sils aufgewachsene Musiker und Bühnenkünstler Jürg Kienberger in Thun den angesehenen Schweizer Kleinkunstpreis, was einen umso mehr bedauern lässt, dass er vor Kurzem wegen einer Erkrankung ein ausverkauftes «Heimspiel» absagen musste. Zum Glück steht nun im Hotel Waldhaus Sils für morgen

Sonntag um 19.00 Uhr zwar nicht er, aber einer seiner engsten und talentiertesten Weggefährten im Programm: Ueli Jäggi liest Texte von Heinrich Heine, eingepasst in ein Diner aus der Waldhausküche.

Jäggi ist ein grossartiger Komiker und überhaupt einer der renommiertesten Bühnenschauspieler des deutschspra-

chigen Raums, erfolgreich auch in Film und Fernsehen und selber immer wieder in Sils. Heinrich Heine bietet ihm ein ideales Spielfeld für seine Kunst. Heine (1797–1856) schrieb über politische Zustände und erotische Abenteuer, kommentierte mit beissendem Spott und ironischem Ernst vielerlei Spielarten der Religion. (Einges.)

Klavierrezital mit Tommaso Lepore

Sils Nach seiner Ausbildung in Rom gewann Tommaso Lepore einige Wettbewerbe und bildete sich bei Meisterkursen weiter. Dann gab er zahlreiche Solorezitals und Kammermusikkonzerte in Italien und der Schweiz und

agierte als Begleiter und Korrepetitor. In seinem Konzert in der Offenen Kirche in Sils-Maria am Mittwoch, 16. April, um 17.30 Uhr, spielt Lepore je zwei Werke der Klassik und Romantik: Die Sonate Nr. 8 KV 311 von Wolf-

gang Amadeus Mozart und die Sonate d-Moll op. 31 von Ludwig van Beethoven. Von Frédéric Chopin ist die Barcarolle Fis-Dur op.60 zu hören und als Abschluss zwei ungarische Rhapsodien von Franz Liszt. (gf)

Anzeige



Tourismusreport Engadin St. Moritz

150 Jahre Wintertourismus Fotopoint – #1864

Auf der Passerelle, aus dem Parkhaus Serletta kommend, Richtung Ausgang St. Moritzersee, erwartet Gäste und Einheimische seit neustem ein Fotopoint. Motiv ist das zum anstehenden Jubiläum 150 Jahre Wintertourismus gestaltete Sujet vom Berliner Illustrator Christoph Niemann. Jeder hat hier die Möglichkeit, sich in das Motiv zu setzen und somit Teil des Jubiläums 150 Jahre Wintertourismus zu werden.

Das aufgenommene Bild kann mit Freunden und Familie über die sozialen Netzwerke geteilt werden. Jeder, der das Bild auf den sozialen Netzwerken mit #1864 markiert, kann sehen, wer sonst auf der «1» bereits Platz genommen hat. In den nächsten Tagen wird zudem ein Ständer mit kostenlosen Postkarten aufgestellt – für die Gäste, die lieber auf dem Postweg Urlaubsgrüsse versenden.



Bildnachweis: Engadin St. Moritz

Kraftwerkprojekt «Bondea» wird kleiner

Mühle in Promontogno kann künftig auch Strom produzieren

Im Bergell soll das Kraftwerk «Castasegna II» entstehen. Die ursprüngliche Absicht, noch ein zweites Kraftwerk zu bauen, wurde fallengelassen, wie das Elektrizitätswerk Zürich (ewz) mitteilt.

Das geplante Wasserkraftprojekt «Bondea» im Bergell soll anstatt mit zwei nur noch mit einer Kraftwerkstufe realisiert werden. Veränderte Planungsfaktoren sowie die aktuelle energiewirtschaftliche Situation haben zu einer Neubeurteilung des Vorhabens geführt.

Aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht fand man mit diesem Entschluss eine Lösung für das Projekt seitens des Elektrizitätswerkes Zürich (ewz) sowie das eines lokalen Mühlebesitzers.

Verzicht auf Stampa – Promontogno

Mit dem geplanten Wasserkraftprojekt «Bondea» beabsichtigte das ewz, zwischen Stampa und Castasegna das Potenzial der Maira zur Erzeugung erneuerbarer Energie nutzbar zu machen. In zwei Kraftwerkstufen sollten ab frühestens 2019 jährlich rund 22 Gigawattstunden Energie produziert werden. Das ewz hat nun entschieden, auf die Erlangung einer Konzession für die obere Stufe zwischen Stampa und Promontogno zu verzichten. Faktoren wie Wasserzinsen, Restwassermengen oder Konzessionsdauer sowie energiewirtschaftliche Entwicklungen führten letztlich dazu, dass die obere Stufe aus heutiger Sicht nicht wirtschaftlich zu betreiben wäre. Mit dieser Projekt-

änderung könnte nun der lokale Mühlebesitzer ein eigenes Projekt realisieren und mit dem Wasser der Maira Strom produzieren.

Das ewz erachtet dies «aus ökologischer wie auch wirtschaftlicher Sicht als bestmögliche Lösung», wie es in einer Mitteilung heisst. Das neue Kraftwerk «Castasegna II» wird das vom

bestehenden Kraftwerk Bondo genutzte Wasser fassen und in Castasegna ein weiteres Mal turbinieren. Zu klären ist, ob das vom Mühlebesitzer turbinierete Wasser ebenfalls in das System des neuen ewz-Kraftwerks eingeleitet wird. Das neue Kraftwerk «Castasegna II» könnte frühestens ab 2019 jährlich eine Energiemenge von bis zu 12,6 Gigawatt-

stunden produzieren, was dem durchschnittlichen Bedarf von 4600 Haushaltungen entspricht.

Kosten von 27 Mio. Franken

Die Investitionskosten werden auf rund 27 Millionen Franken veranschlagt. Die notwendigen Anpassungen am Konzessionsprojekt würden baldmöglichst

durch das ewz erledigt, damit ein neuer Konzessionsvertrag mit dem Gemeindevorstand diskutiert werden könne, heisst es in der Mitteilung des EW Zürich.

Festgehalten wird, dass anschliessend noch die Bevölkerung der Gemeinde Bregaglia über das Projekt abstimmen muss. (pd/ep)



Die Übersicht über das geplante ewz-Kraftwerkprojekt «Castasegna II», welches jährlich bis zu 12,6 Gigawattstunden liefern soll.

Grafik ewz

Ein Schritt auf dem Weg zu einem allfälligen Baubeschluss

Konzessionsgenehmigung für das Projekt «Lagobianco»

Die Bündner Regierung hat die von den Gemeinden Poschiavo, Brusio und Pontresina erteilten Konzessionen für den Ausbau der Wasserkraftanlagen im Puschlav genehmigt.

Das Herzstück des Projekts «Lagobianco» bildet der Bau eines Pumpspeicherwerks zwischen dem Lago di Poschiavo und dem Lago Bianco. Mit dem neuen Pumpspeicherwerk könnten rund 1500 Gigawattstunden (GWh) Strom pro Jahr bereitgestellt werden. Die heutigen Kraftwerkstufen Cavaglia und Robbia sowie Campocologno würden auch nach dem Ausbau weiterbetrieben. Das bestehende Kraftwerk Palü wird dagegen ausser Betrieb genommen. Die aufgrund der erhöhten Rest- bzw. Dotierwassermengen entstehenden Minderproduktionen könnten durch das grössere Gefälle bei der Stufe Lago Bianco – Camp Martin weitestgehend kompensiert werden. Die heutige Produktion aus der Nutzung der natürlichen Wasserkraft (320 GWh) würde so praktisch unverändert bleiben.

Das Konzessionsprojekt «Lagobianco» wurde von der Repower AG erarbeitet. Dabei wurde ein partizipativer Ansatz gewählt, indem die Projektentwicklung durch die Konzessionsgemeinden, die Umweltschutzorganisationen und die betroffenen Fachstellen von Bund und Kanton eng begleitet wurde. Dadurch konnte erreicht werden, dass das Konzessionsprojekt bei den gewässer- und umweltrechtlichen Aspekten einen hohen Standard auf-

weist. Dort, wo Eingriffe in die Natur nicht vermieden werden können, hat die Repower AG umfangreiche Schutz-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen vorzunehmen. Dies gilt insbesondere für die als Ersatzmassnahmen umzusetzenden Revitalisierungsmassnahmen entlang des Poschiavino. Um eine Koordination dieser Massnahmen mit weiteren Revitalisierungs- und Hochwasserschutzmassnahmen sicherzustellen, wurde durch den Kanton, die Gemeinde Poschiavo

und die Repower AG gemeinsam das «Gewässerentwicklungskonzept Valposchiavo» (GEK) entwickelt. Das Konzessionsprojekt sieht die Umsetzung verschiedener Massnahmen aus dem GEK vor.

Für die Revitalisierungsmassnahmen werden Landflächen entlang des Poschiavino benötigt. Es konnte ein breiter Konsens gefunden werden, wonach der Landerwerb über eine Landumlegung erfolgen soll. Die Repower AG hat zusammen mit der Ge-

meinde Poschiavo und der Associazione Agricola Poschiavo (AAP) ein entsprechendes Gesuch um Anordnung einer Landumlegung eingereicht. Diesem Gesuch hat die Regierung im Rahmen der Konzessionsgenehmigung entsprochen.

Mit dem Projekt «Lagobianco» kann die Repower AG ihren Produktionspark technologisch auf die Pumpspeichertechnologie erweitern. Mit der Konzessionsgenehmigung und der Erteilung weiterer Bewilligungen hat das

Projekt «Lagobianco» ein Zwischenziel erreicht.

Der Konzessionsgenehmigung hat nun ein Verfahren für die Detailprojektierung zu folgen.

Damit bleibt für die Repower AG im Wesentlichen, noch das Bauprojekt zur Erwirkung der Projektgenehmigung zu erarbeiten und die zweite Stufe der Umweltverträglichkeitsprüfung abzuschliessen, bevor sie letztendlich effektiv über den Baubeschluss befinden kann. (pd/ep)



So soll nach der Erhöhung des Seespiegels um 4,35 Meter die Nordseite des Lago Bianco aussehen. Ohne Mauer, dafür mit einem begrünten Damm. Der definitive Bauentscheid beim Projekt «Lagobianco» wird allerdings erst nach der Detailprojektierung fallen.

Foto: Fotomontage Repower

«Maloja Palace», das Herzstück grosser Visionen

Die Geschichte des Grafen Renesse und von seinen Zukunftsplänen

Die Gerüchteküche brodelt schon damals. Wie hat sich die Geschichte des Schlosshotels wirklich abgespielt? Die Führung «Vom Kursaal zum Palace» bringt Licht in das Geschehene.

DELIA KRÜGER

Die Venezianische Nacht. Eine wunderbare Geschichte, die man sich vom Schloss «Maloja Palace» erzählt. Gondolas aus Venedig wurden zum Hotel gebracht und geschmückt. Für eine Nacht wurde der grosse Speisesaal überflutet und die Gäste durften in den Gondeln speisen und durch den Speisesaal gleiten. Umso spannender wird die Geschichte, wenn man einen Blick in die Räume werfen kann.

Vergangenen Mittwoch fand die Führung im Rahmen des «Festival dell'Arte in Bregaglia» statt. Sie beginnt auf der Veranda, wo sich etwa 30 Teilnehmer versammelt haben und zuhören, was Dora Lardelli über die Geschichte und die Architektur dieses riesigen Gebäudes erzählt. «Ursprünglich gehörte diese Veranda nicht zum Hotel, sondern ist erst zwanzig Jahre später dazugebaut worden. Das Hotel hingegen besteht bereits seit dem Jahr 1884», sagt Dora Lardelli.

Die Geschichte dieses prachtvollen Schlosses führt zurück bis ins 19. Jahrhundert, als der belgische Graf Camille de Renesse im Jahr 1880, ursprünglich aus gesundheitlichen Gründen, nach St. Moritz kam.

Das «Monte Carlo der Alpen»

Renesse überkam eine Vision. Aus St. Moritz könnte eine Kurstadt werden. Die Familie Badrutt verkaufte Renesse jedoch kein Land. So entschloss er sich, seine Ideen in Maloja umzusetzen. Renesse kaufte etwa 100 Hektaren Land,

einen ganzen Teil des Bodens oberhalb des Silsersees. Maloja sollte das neue «Monte Carlo der Alpen» werden. Er liess sogar einen ganzen Hügel abtragen, um eine Seeverbindung herzustellen, eben ganz wie in Monte Carlo mit dem Meer. Das frühere «Hôtel-Kursaal de la Maloja» war das erste Hotel, das Renesse in knapp zwei Jahren bauen liess.

Dora Lardelli zeigt ein Bild, auf dem das Hotel in seiner ursprünglichen Bauweise zu sehen ist. Bereits auf den ersten Blick ist die fehlende Kuppel erkennbar. «Die zentrale grosse Kuppel entsprach der neobarocken Art von Charles Garnier, Architekt der Pariser Oper», erklärt sie. «Früher waren solche Kuppeln sehr modern, ebenfalls zu sehen ist eine solche auf dem Hotel Kronenhof in Pontresina.»

Renesse wollte das Schloss ähnlich, wie das Casino von Monte Carlo bauen lassen. Ein Casino im Gebäude durfte natürlich nicht fehlen. Seine Pläne waren gigantisch. Das «Maloja Palace» sollte im Zentrum stehen, weitere Ferienvillen und Kleinhotels rund herum. Bäder, Kirchen und etliche Sportanlagen waren geplant. Über all dem sollte der Turm «Belvedere» stehen, dies war das Domizil des Grafen, das heute noch steht. Maloja sollte eine Stadt für die Reichen werden.

Alles wird anders als gedacht

Leider lief das Geschäft nicht ganz so, wie es Renesse geplant hatte. Knapp ein Jahr nach der Eröffnung des Hotels brach die Cholera in Norditalien aus. Die Grenze wurde gesperrt und dementsprechend fehlte die ganze italienische Kundschaft. Ausserdem herrschte in der Schweiz ein Spielcasinoverbot und das eingebaute Casino konnte nicht benutzt werden. Im Herbst starb die Frau von Renesse und Mordtheorien wurden in die Welt gesetzt. So hiess es auch, Renesse hätte seine Frau umbringen lassen, um mit dem Geld



Dora Lardelli zeigt, wie der Ballsaal, in dem sie sich befindet, vor hundert Jahren ausgesehen hat. Foto: Delia Krüger

aus der Lebensversicherung seine Schulden zu begleichen. Schlussendlich ging das Hotel nach nur fünf Betriebsmonaten bankrott. Renesse verschwand und liess das grosse Schloss einsam und verlassen zurück.

«La belle Époque»

Die Führung geht weiter in den Speise- und in den Ballsaal des Hotels. Dora Lardelli zeigt verschiedene Bilder des früheren Ballsaales, eines davon in Farbe gemalt. Von den Wandmalereien ist heute nichts mehr zu sehen, «diese sind unter der weissen Tünche verschwunden», meint Dora Lardelli.

Die Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert hatte auch eine Wirkung auf das Schlosshotel. Für die Innenaus-

stattung war der Mailänder Dekorationsmaler Antonio de Gradas mit seiner ganzen Equipe nach Maloja gekommen und hatte die Hotelwände in Kunstwerke verwandelt. Die Kunstwerke wurden etwa 20 Jahre nach dem Bankrott von Renesse gemalt. Verschiedene Eigentümer betrieben das Hotel bis im Jahr 1934, dann wurde es geschlossen.

Während der Kriegszeit wurde das «Maloja Palace» von der Armee benutzt. Nach dem Krieg bis im Jahr 2006 diente das Hotel als Jugendhaus und wurde schliesslich vom jetzigen Besitzer Amedeo Clavarino gekauft.

Wiedereröffnung des Luxushotels

Ursprünglich wollte Clavarino Eigentumswohnungen aus dem Hotel

machen, der Bau befindet sich aber in einer Hotelzone und so konnten sich er und die Gemeinde nicht einigen. Stattdessen hat sich Amedeo Clavarino dann doch für eine Renovation entschieden, um das «Maloja Palace» wieder als Luxushotel aufleben zu lassen. Im Juli 2009 ist das 300-Zimmer-Hotel wieder eröffnet worden. Ein letzter Blick in einige der ca. 100 renovierten und neu eingerichteten Zimmer rundet die Führung ab. Ob die Venezianische Nacht nun tatsächlich stattgefunden hat oder nicht ist unklar. Trotzdem fühlt man sich in diesem riesigen Schloss wie in eine andere Zeit zurückversetzt und die Vorstellung an einen überfluteten, glitzernden Speisesaal gleicht fast einem Märchen.

Die Frauenhilfe Graubünden hat ihre Zeit genutzt

112 Jahre alter Verein ist aufgelöst worden

Eine der ältesten Frauenorganisationen wurde am 9. April 2014 in Chur würdig aufgelöst: Die Evangelische Frauenhilfe Graubünden. Die Vereinsgründung liegt 112 Jahre zurück. Das Netzwerk erstreckte sich dank seiner Mitglieder über den ganzen Kanton.

Trotz riesengrosser Anstrengungen fanden sich keine Nachfolgerinnen, die das Vereinsschiff weiter steuern wollten. In den Jahresberichten liest man von der Sozialgeschichte Graubündens. Mutige Frauen taten sich zusammen und gründeten 1902 die Sektion Graubünden der Evangelischen Frauenhilfe Schweiz EFS. Aus christlicher Grundhaltung heraus wurde Einfluss auf die Bearbeitung des Zivilgesetzes genommen. Es durfte nicht sein, dass Mütter mit unehelichen Kindern in schutzlose Situationen gerieten, wobei die Väter keinerlei Verpflichtungen hatten. Frauen hatten kaum Zugang zur Bildung. Helfen, fördern, stärken und unterstützen, auch finanziell, waren Ziele der ersten Vorstandsfrauen mit Pioniergeist. Es gelang ihnen, bei vielen Frauen das Selbstbewusstsein wie auch ungeahnte Talente zu wecken. In den evangelisch-reformierten Gemeinden entstanden Mitgliederkreise



Der Interimsvorstand 2013/14 vorne von links: Vreni Capaul, Käthi Bundi, Margrith Hochstrasser, stehend: Rosmarie Breuer, Irene Gadiant, Christine Gredig.

Foto: Elisabeth Bardill

mit je einer Sammlerin, die einmal pro Jahr den Jahresbeitrag persönlich mit einem Rundgang von Frau zu Frau einzog, so auch im Engadin und Bergell. Die Flüchtlingshilfe während der beiden Weltkriege wurde zu einer zentralen Aufgabe des Vereins. Not gab es in den Familien auch im eigenen Land, während die Männer Aktivdienst leisten mussten. Die Unterstützung allein erziehender Mütter erwies sich als zen-

trales Anliegen. Es wurden Mütterabende organisiert. Besuchsdienste in der Klinik Waldhaus und für Kinder in den Spitälern fanden Anklang. Morgentreffs, Einkehrtage, Besinnungswochen, Herbst- und Frühlingstagungen waren beliebte Anlässe. Ein grosser Wurf war 1973 die Gründung des Bündner Sozialjahres sowie die Mitwirkung bei der Gründung des Frauenhauses. Die Sexual- und Schwanger-

schaftsberatung ist heute nicht mehr wegzudenken. Der Verein war Initiant bei der Durchführung des ökumenischen Weltgebetstages. Eine Vernetzung mit anderen Frauenorganisationen entsprach dem Zeitgeist und schaffte die Möglichkeit, mit Vernehmlassungen in der Politik Einfluss zu nehmen. Trotz der Vereinsauflösung steht dank der «Frauzentrale Graubünden» solchen Vorstössen weiterhin

nichts im Wege. Eine Einzelmitgliedschaft beim schweizerischen Dachverband Frauenhilfe www.efs.ch wird empfohlen. Rosmarie Breuer, Präsidentin des Vorstandes ad interim, konnte die sorgfältig vorbereitete Verteilung des Vereinsvermögens an Institutionen, mit denen zusammengearbeitet wurde, bekannt geben. Die Sammlung stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zu. Elisabeth Bardill

Der amerikanische Bomber, der in St. Moritz verschrottet wurde

Ein Zuger Hobby-Historiker möchte wissen, was mit der «Flying Fortress» passiert ist

Im März 1944 auf dem Zugersee notgelandet, acht Jahre später gehoben, 1970 in St. Moritz ausgestellt und dann verschrottet: Das Schicksal des amerikanischen Bombers B-17G beschäftigt Oskar Rickenbacher.

RETO STIFEL

Der 1. April 2014 ist vorbei, also handelt es sich bei dieser Geschichte definitiv nicht um einen Aprilscherz. Vor über 40 Jahren wurde dies nämlich vermutet. Am 26. März 1970 erschien in der «Engadiner Post» eine Meldung, dass ein 1944 auf dem Zugersee notgelandeter amerikanischer Bomber in St. Moritz-Bad als Attraktion für Einheimische und Gäste ausgestellt werden soll. Als dann die riesige Maschine mit einer Länge von 23 Metern und einer Flügelspannweite von 32 Metern mittels eines Schwertransports von der RhB und auf Lastwagen tatsächlich von Chur ins Engadin gebracht wurde, war auch dem Letzten klar, dass es sich hier nicht um einen 1.-April-Scherz handelt. In der Tat wurde die «Flying Fortress», die Fliegende Festung, dann während längerer Zeit in St. Moritz-Bad auf dem heutigen Parkplatz des Hotels Sonne ausgestellt und konnte von Interessierten besichtigt werden.

Es hagelte auch Kritik

Gemäss der «EP»-Meldung von 1970 wurde der amerikanische Bomber zwar beim Aufprall am 16. März 1944 auf dem Zugersee etwas in Mitleidenschaft gezogen. «Trotzdem stellen das Innere (Cockpit, Bomber- und Mannschaftsraum etc.) und auch das Äussere eine Sehenswürdigkeit der besonderen Art dar. Es sind auch noch mehrere Maschinengewehre vorhanden», stand damals in der Zeitung.

Nicht alle aber konnten sich mit diesem Überbleibsel aus dem Zweiten Weltkrieg anfreunden. Am 21. April



Der Bomber auf seinem Ausstellungsplatz in St. Moritz-Bad.

schrieb nämlich ein H. Martin einen Leserbrief, in dem er forderte, dass dieses Ungetüm umgehend zu beseitigen sei. Der Bomber erinnere an die Schreckenstage des Krieges. «Wurde dieser Bomber als Mahnmal für die St. Moritzer Bürger aufgestellt, oder soll er den Gästen während ihres Ferienaufenthaltes vor Augen halten, dass es auf dieser Welt noch haufenweise ungelöste Probleme gibt», ereiferte sich der Leserbriefschreiber. Er erhielt bereits in der nächsten «EP»-Ausgabe eine geharnischte Reaktion eines Willi Hubmann, der von einem «repräsentativen Novum» sprach, sobald der Bomber einen neuen Anstrich erhalten habe. Er zeigte sich überzeugt, dass ein grösserer Teil der St. Moritzer Bevölkerung interessiert sei, dieses Museumsstück aus dem letzten Weltkrieg zu besichtigen.

Anfangs Mai 1970 musste sich dann der St. Moritzer Gemeinderat mit der Angelegenheit befassen. Als einziges Traktandum stand die «Fliegende Festung B-17G» auf der Liste. Der Gemeindevorstand hatte vom Rat den Auftrag gefasst, für eine rasche Beseitigung des Bombers zu sorgen. Entschieden wurde, dass die B-17G bis Ende Sommer in St. Moritz bleiben kann, sollten die Erlöse aus den Eintritten ausreichen, um den Abtransport zu finanzieren. Sollte das nicht möglich sein, könnte die Ausstellung bis Ende April 1971 verlängert werden. «Das ist gleichzeitig der letzte Termin für die Wegschaffung», hiess es in der «EP».

Im besagten April 1971 muss der Bomber immer noch in St. Moritz gestanden haben. Denn dieses Mal diente er tatsächlich als Aprilscherz. Am

1. April hiess es «Der Bomber nimmt Abschied» und die Leser wurden aufgefordert, bei diesen Arbeiten einer Zürcher Spezialfirma dabei zu sein. Eine Ausgabe später wurde der Aprilscherz aufgelöst und im Bericht wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Ausstellung immer noch zu besichtigen sei. Der Eintritt kostete einen Franken.

Wie wurde er verschrottet?

Die Fliegende Festung B-17G wurde offensichtlich 1972 in St. Moritz verschrottet. Heute, über 40 Jahre später, scheint niemand mehr zu wissen, wie das damals genau abgelaufen ist. «St. Moritz war der letzte von verschiedenen Orten in der Schweiz, in dem das Flugzeug ausgestellt worden war», sagt Oskar Rickenbacher, der bei

der Notlandung auf dem Zugersee fünf Jahre alt war. Teile des Bombers sind noch vorhanden, zum Beispiel zwei Motoren und weitere Teile im Luchtoorlogmuseum in Lissersbroek (NL).

Dass sich niemand mehr daran erinnern kann, wie die Verschrottung vor sich ging, mag Rickenbacher fast nicht glauben. Er hat sich intensiv mit der Geschichte des 1944 in den Zugersee gestürzten und 1952 gehobenen B-17G beschäftigt, und er hat erst vor einer Woche in Zug und Baar Vorträge gehalten. Viele Fragen konnte er dabei beantworten, eine aber nicht: Wie war es tatsächlich mit der Verschrottung der Fliegenden Festung / Flying Fortress 1972 in St. Moritz?

Wer Hinweise darauf hat, kann sich gerne mit Oskar Rickenbacher in Verbindung setzen: Telefon 079 642 61 10, E-Mail: rickeno@bluewin.ch

Der Celeriner Kreisel-Entscheid fällt Ende Juni

Die Gemeinde erarbeitet einen internen Bericht zur Kreisel-Geschichte

Ob der Kreisel auf der Engadinerstrasse bei Celerina gebaut wird, entscheidet sich Ende Juni. Bis Ende April will der Gemeindevorstand alle Fakten auf dem Tisch haben. Das Projekt ist bis auf Weiteres sistiert.

RETO STIFEL

Nach Ostern hätten bei Celerina die Bagger auffahren sollen. Bis 2015 wären die heute bestehenden Kunstbauten (Brücke, Zu- und Abfahrten auf die Hauptstrasse) verschwunden und durch einen Kreisel ersetzt worden. Ob das an einer Gemeindeversammlung im März 2010 verabschiedete Projekt umgesetzt wird, ist heute wieder völlig offen. Wie die «EP» mehrfach berichtet hat, ist Mitte Januar eine Initiative eingereicht worden, die den Beschluss der Gemeindeversammlung rückgängig machen will. Vor zwei Monaten hat der Gemeindevorstand, gestützt auf ein Gutachten ihres Juristen, entschieden, diese Wiedererwägungsinitiative für gültig zu erklären.

Was heisst das? Die Gemeindeversammlung muss entscheiden, ob sie der Initiative zustimmt oder diese ablehnt. Bei einem Ja wäre der Kreisel de-



bleibt die Verkehrssituation in Celerina, wie sie sich heute präsentiert? Eine Wiedererwägungsinitiative verlangt das. Abgestimmt wird Ende Juni.

Foto: Reto Stifel

finitiv vom Tisch, der Kanton würde – wie ursprünglich geplant – diesen Strassenabschnitt mit den Kunstbauten lediglich sanieren. Wird die Initiative ab-

gelehnt, würde das Ja vom März 2010 für den 7,25-Millionen-Franken-Kredit seine Gültigkeit behalten. Der Kreisel könnte gebaut werden, mit einer Ver-

zögerung von einem Jahr. Wie der Celeriner Gemeindepräsident Christian Brantschen auf Anfrage sagte, wird die entsprechende Gemeindeversamm-

lung wohl Ende Juni stattfinden. Zusammen mit dem Planungsbüro verfasst die Gemeinde zurzeit einen Bericht, dieser soll bis Ende April vorliegen und den Gemeindevorstand bei seiner Entscheidungsfindung unterstützen. Mit diesem Bericht sollen gemäss Brantschen alle Fakten schriftlich auf den Tisch kommen. Sei es über das damalige Kreditbegehren, über die bis heute aufgelaufenen Kosten oder allfällige Alternativen. «Es lohnt sich, genauer hinzuschauen, wir gehen jedem Detail nach», sagt er. Schliesslich gehe es auch um sehr viel Geld.

Kosten wird der Celeriner Kreisel den Stimmbürger so oder so, ob er gebaut wird oder nicht. Alleine beim Kanton sind externe Planungskosten von einer halben Million Franken angefallen. Auch bei der Gemeinde dürfte neben internen Kosten einiges an externen Aufwendungen dazukommen. Nur schon knapp eine halbe Million Franken hat die Brücke bei der ARA Staz gekostet, die im Hinblick auf den Kreisel-Bau saniert worden ist.

Seitens des Kantons heisst es abwarten. Gemäss Oberingenieur Heinz Dicht vom kantonalen Tiefbauamt ist das Projekt sistiert, bis die Gemeindeversammlung entschieden hat. Das Ausschreibungsverfahren, das im Januar eröffnet worden war, konnte gestoppt und dann aufgehoben werden.

«Gravidanza e naschentscha pon esser eir stantusas»

Referat dad Elsa Gees i'l Bogn Engiadina a Scuol

Pro üna gravidanza po esser il temp avant ed eir davo la naschentscha per bieras duonnas problematic. Gees ha manzunà in seis referat ils simptoms e co chi's po trattar quels.

Elsa Gees, dal Servezzan psychiatric grischun a San Murezzan, ha referi i'l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol (BES). Il tema d'eira problems durant il temp avant e davo la gravidanza e naschentscha. Ün temp chi provochescha sper plaschair, furtüna e buna spranza eir problems psychics. «La prüma dumonda es adüna: Es la gravidanza vulgüda obain üna surpraisa, vain quella valütada cun plaschair obain sco agravi? Quels indicatuors sun da grond'importanza e pon chaschu-

nar problems psychics», ha declarà Gees. Schi's tratta da problems psychics o da mania schi es la prüma masüra pel solit da dar buns cussagls e da sclerir schi ha dat in famiglia o pro strets paraints problems sumgliants. Pro üna gravidanza es la vita otra co i'l minchadi e bod tuots s'allegan pel pop o la poppa. In ün da tschient cas poja dar disturbis psychics chi pon ir infin pro üna schizofrenia. «Disturbis psychics pon esser: Sainza algrezcha, disperaziun, depressiuns, noscha disposiziun, stanglantüm, observaziuns negativas, il pensar vi da suicid, noscha concentraziun e bier oter.» Quists disturbis han influenzas negativas sülla lavur dal minchadi, la chasada, la chüra dal corp, disturbis da concentraziun ed oter plü.

Co trattar problems psychics?

«Nus trattain problems psychics normalmaing cun medicaments antidepressiv e scha quai nu basta schi seguan terapias e trattaments adequats. I's tratta da medicaments chi nu fan don a l'uffant e chi nu fan neir don a la mamma», ha quintà la referenta. Il motiv per talas situaziuns sun pel solit influenzas geneticas chi's po iertar e chi provochesch disturbis da la glanda tiroida (Schilddrüsen) e chi influenzesch il squitsch dal sang. Duonnas chi sun plü giuvnas co 25 ons patischan plüost da depressiuns.

Duonnas in gravidanza chi nu consultesch ün meidi obain ün psichiater fan suvent il sbagl chi consuman medicaments chi nu sun adattats per lur problem. OTRAS cumainzan a fumar o consuman alcohol, quai chi ha consequenzas fich noschas per l'uffant. «Fumar ed alcohol han influenzas fich negativas pel svilup dal tscharvè e pon eir influenzar negativmaing la fuormaziun dal corp.



Elsa Gees dal Servezzan psychiatric dal Grischun ha referi a Scuol.

fotografia: Benedict Stecher

«Temma da far alch sbaglià»

Medicaments prescrits d'ün meidi o psichiater nun han influenzas negativas e pon gnir consumats sainza temma», ha dit Gees. Davo la naschentscha sun las duonnas fich motivadas, però bainbod po quai as müdar. Diversas han lura problems cun chürar l'uffant ed han temma da far alch chi nun es bun per l'uffant. Quai po ir fin pro di-

sturbis da dormir, paca actività e fin pro'l suicid. Chi possa eir dar üna psichosa cun udir vuschs, verer spierts ed oter plü, ha dit la referenta. Pro tals problems es ün trattament professional indispensabel. Elsa Gees lavura daspö l'on 2009 pro'l Servezzan psychiatric dal Grischun a San Murezzan. Avant vaiva ella ün pratcha per acupunctura e medicina chinaisa. (anr/bcs)

Il pps nominescha a Toutsch e Binkert Becchetti'

Elecziuns circuitalas Il pps Engiadina Bassa - Val Müstair ha nominà a Domenic Toutsch ed a Gabriella Binkert Becchetti sco candidats pellas elecziuns dal Grond Cussagl d'ingon. I'l circul Sur Tasna candidescha Domenic Toutsch per dvantar grondcussaglier. Actualmaing es el suppleant i'l parla-

maint grischun ed es stat plü bod cussaglier cumünal e capo da Zernez. Toutsch lavura sco manader regional dad üna sgüranza. El es eir president da la Pro Idioms Engiadina. La candidata dal pps i'l circul Val Müstair es Gabriella Binkert Becchetti. Sco anteriura presidenta circuitala da la Val Müstair ed

uossa vicepresidenta dal Cumün da Val Müstair cugnuescha ella fich bain la situaziun in Val. Cun quists duos candidats da la regiun dal Parc Naziunal Svizzer es la pps persvasa d'avair nominà duos personas chi s'ingaschessan plainamaing a favur da las regiuns Engiadina Bassa e Val Müstair. (protr.)

Il Pledari Grond online: nouv ed interactiv

Lia Rumantscha Il dicziunari online rumantsch Pledari Grond da la Lia Rumantscha ha ün nouv design. Quel pussibilescha üna tschercha immediata plü svelta e promovva amo plü ferm il contact interactiv tanter ils utilisaders e la redacziun. Il Pledari Grond cuntegna actualmaing raduond 219000 indataziuns in rumantsch grischun e tudais-ch. Quist numer s'augmenta cuntinuadamaing. Quai eir grazzcha als utilisaders. Quels han la

pussibilità da transmetter novas creaziuns da peds a la redacziun o d'indichar eventuals sbagls. Ils müdamaints e las cumplettaziuns vegnan verificadas da la redacziun e sun subit visiblas pels utilisaders. Quista plattafurma promovva amo plü ferm il contact tanter la redacziun e'ls utilisaders. Quels survegnan adüna resposta sün dumondas linguisticas, tant davart il rumantsch grischun sco eir davart ils idioms. La gronda differenza tanter la veglia e la

nouva versiun es impustüt la tschercha immediata. Ils resultats pel pled tscherchà cumpara fingià cun scriver il pled. Plünavant esa pussibel da tscherchar plü detagliadamaing. Il dicziunari rumantsch es concipi tenor la tecnologia dal responsive web design, uschè ch'el s'adatta visualmaing a l'apparat, saja quai ün computer personal, ün tablet o ün smartphone. (pl)

www.pledarigrond.ch

Lö d'inscunter Lavin



Invid a la radunanza generala

dal Lö d'inscunter Lavin, Chasa Fliana
marcurdi, als 23 avrigl 2014
ad uras 20.30 a l'hotel a la staziun a Zernez

Tractandas:

1. Bivgniain
2. Tscherna da scrutinadurs
3. Protocol da la radunanza dals 15 schner 2014
4. Rendaquint 2013/14
5. Rapport dals revisurs
6. Revisiun dals tschantaments (2002)
7. Preventiv 2014
8. Tschernas
 - a) presidentA
 - b) commemberAS da suprastanza
 - c) commemberAS dal cussagl
 - d) revisurat
9. Fixar cunttribuziun annuala per commemberAS
10. Orientaziun seguonda etappa da fabrica
11. Comunicaziuns e varia

A numerusa partecipaziun invida la suprastanza

176.794.887

Di da las tschernas di da la peja!

18.5.2014
Tschernas dal Grand cussagl

2010: Credit da milliuns pella resgia granda il Grand cussagl ferma il desaster finanziel!

✓ PLD es cunter il credit!

2012: Ledscha davart las taxas dal turissem nuschaivla la populaziun disch da na!

✓ PLD es cunter e sustegna il referendum!

2014: Refuorma da las finanzas indruvabla a do n referendum!

✓ PLD sustegna il referendum!

Chi Els tschernan a las personas chi s'ingaschan pel bainster da l'Engiadina Ota.

Grand cussagl:

Christian Hartmann, cunferma
Michael Pfiffli, cunferma
Lucian Schucan, nouv

Gian Peter Niggli, cunferma
Claudia Troncana, cunferma
Linard Weidmann, nouv

Suppleant(a)s:

Claudia Nievergelt Giston, cunferma
Ladina Sturzenegger, cunferma
Bettina Plattner-Gerber, nouv

Jürg Pfister, cunferma
Toni Milicevic, nouv
Patrick Steger, nouv

PLD
Ils Liberals

Per inserats: stmoritz@publicitas.ch

Imprender meglder rumantsch

das Gerichtswesen	la giurisdicziun
die Gerichtsakten	las actas da process
der Gerichtsarzt	il meidi güdiciei / güdicial
die Gerichtsaufgaben	las incumbenzas güdicielas / güdicialas
der Gerichtsausschuss	la cumischiu güdiciela / güdiciala
die Gerichtsbarkeit	la giurisdicziun
der, die Gerichtsbeamte, -tin	il, la funcziunari, -a dal tribunal / tribunal
die Gerichtsbehörde	il güdisch
der Gerichtsentscheid	la decisiun güdiciela / güdiciala
der Gerichtsentscheid (fed.)	la decisiun dal tribunal / tribunal
die Gerichtsferien	las vacanzas güdicielas / güdicialas
das Gerichtsgebäude	il tribunal / tribunal
das Gerichtsgefängnis	la praschun güdiciela / güdiciala
der Gerichtshof	il tribunal / tribunal

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Arrandschamaint

Concert da la Societä da musica

Scuol In gövgia, ils 17 avrigl, invida la Societä da musica Scuol al concert tradiziunal da primavaira illa salla cumünala a Scuol. Las musicantas e musicants preschaintan per la prüma jada suot la bachelta da Patrice Mayer ün program varià cun differentas taimpras musicalas. Da dudir sun different acts celtics e sco punct culminant da la prüma part dal concert laschan las bundant 40 musicantas e musicants svolir ils draguns sur las muntognas. Cul toc Pilatus - Mountain of Dragons da Ste-

ven Reineke preschainta la Societä da musica Scuol ün muond plain fantasias ingio cha'ls draguns han chattà ün dachasa.

Il la seguonda part dal concert fa la musica ün viadi in Africa ed in Persia e tuorna a chasa cun chanzuns da rock e melodias da Robbie Williams. Durant la posa invida la Societä da musica Scuol a tuot ils audituors preschaints al concert ad ün aperitiv. Il concert illa sala cumünala a Scuol cumainza in gövgia, a las 20.30. (pl)

Augmaint dal turissem criminal

Cuntribanda ün tema permanent in Engiadina

Far cuntribanda, rumper aint e mütschir svelto our d'pajais, imbruogls culs bancomats: Illas regiuns da cunfin sco l'Engiadina e la Val Müstair s'han augmantats i'ls ultims ons ils cas da quists delicts.

L'on passà da november fin in favrer da quist on han ufficiants da la guardgia da cunfin constatà cha commembers d'una gruppaziun albana entraivan e sortivan adüna darcheu in Samignun, Engiadina e Val Müstair. In quel temp esa gnü ruot aint in chasas, butias e büros in quistas regiuns, cun dons da plüs desmilli francs. Cun ün'acziun cumünaiuva da la guardgia da cunfin, la pulizia chantunala e las autoritats penales talianas esa gratià d'incuort dad arrestar a Valchava a duos homens albanais chi d'eiran in viadi cun ün auto ingolà. Las inquisiziuns han muossà cha'l delinquent principal vaiva ruot aint 16 jadas adüna cun oters complizis. Ün dals arrestats es intant gnü relaschà our da l'arrest d'inquisiziun ed expulsà our in Italia. Il delinquent principal es amo adüna in arrest. «I'ls utims ons s'haja observà in tuot las regiuns da cunfin svizras tendenzialmaing ün augmaint dals cas da l'uschenomnà turissem criminal, da cuntribanda ed, impustüt i'l Tessin, eir da migraziun illegala», disch Andrea Schmid, l'incumbenzà per l'infuormaziun da la Regiun da guardgias da cunfin III chi cumpiglia il Grischun, San Galla, Appenzell, Glaruna e Liechtenstein.

Novas fuormas da criminalità

Sco ch'el disch ha constatà la guardgia da cunfin i'ls ultims ons novas fuormas da criminalità: «I's tratta qua d'una vart apunta dal turissem criminal, persunas chi aintran in pajais cullas üsaglias per rumper aint e chi mütschan,



Üna lezcha da las guardgias da cunfin es eir da controllà cha la documainta dals automobilists nu saja falsifichada. fotografia: mad

cur chi han commiss quel delict, svelto darcheu our d'pajais.» Ün'otra sort da nouva criminalità ch'el manzuna, es l'uschenomnà «skimming»: Ils delinquents vegnan sur cunfin cul material necessari per far imbruogls culs bancomats.

«In Engiadina e Val Müstair es la cuntribanda ün tema chi'ns occupa permanentamaing», cuntinuescha Andrea Schmid, «tanter ils cliaints da las butias illas zonas da dazi libras Sami-

gnun e Livigno esa adüna eir da quels chi prouvan dad ingianar.»

Plü grond bsögn da s'armar?

Üna spezcha da cuntribanda chi s'ha augmantada i'ls ultims ons fermaing sun las armas, las qualas i vain provà da transportar illegalmaing sur cunfin: «I nu's tratta però mincha jada da pistolas e schluppets, dimpersè plü suvent da curtels scumandats o bastuns ed oters indrizs per as baruffar. L'on

passà vaina arrestà i'l Puschlav ad üna persuna chi vaiva cun ella üna deschina da schlingias scumandadas.» Intant cha la guardgia da cunfin da la regiun III vaiva da l'on 2012 registrà 347 cas da cuntribanda cun armas scumandadas hana dombrà l'on passà 429 da quels cas. «Sco chi para ha blera glied il sentiment da stuvair s'armar, perche cha quai es uschea nu's saja da dir», manzuna l'incumbenzà per l'infuormaziun. Ün augmaint haja dat eir pro la cun-

tribanda da drogas illegalas, il plü grond pro haschisch/marihuana: Avant duos ons vaiva la guardgia da cunfin confiscà 2,2 kils da quella droga e l'on passà 17,6 kils.

Damain resursas a Müstair

«I nun es ingün secret cha per far las controllas al cunfin, per exaimpel in Val Müstair, nu s'haja a disposiziun plü usche bleras resursas persunalas sco plü bod», constata Andrea Schmid, «perquai collavuraina plü ferm culla pulizia chantunala. Grazcha a quistas sinergias as poja far cumünaiuvmaing tant controllas pulizialas sco eir da dazi.» Ch'implü haja provà la guardgia da cunfin eir dad esser plü flexibla culs uraris da servezzan: «I'l Puschlav nu vaina plü uras fixas da servezzan al dazi, nossa glied nun es damain suvent là, però ad otras uras. Uschea as poja far controllas eir da not, cur chi sun in gir, sco chi's suppuona, las persunas cun energia criminala.» (anr/fa)

Dal Grischun fin al Liechtenstein

Da l'on 2007 ha reorganisà la Confederaziun ils corps da guardgias da cunfin: Daspö quella jada es divisa la Svizra il prüm in ot, uossa in set regiuns. La Regiun III da la guardgia da cunfin cun actualmaing 220 collavuraturas e collavuratuors cumpiglia ils chantuns Grischun, San Galla, ils duos Appenzell, Glaruna e'l Principadi da Liechtenstein. Il commando da las regiuns e la centrala da las acziuns as rechattan a Cuira e vegnan manadas dal cumandant Markus Kobler. Il sector dal Grischun dal süd s'extenda dal Piz Buin fin al Piz Curciusa, il cunfin cha'ls ufficiants controllan ha üna lunghezza da 360 kilometers. (anr/fa)

Producents da biera s'han chattats a Tschlin

Radunanza generala da bierarias pitschnas e mezdanas

Pel mumaint as dombra in Svizra fin 400 bierarias, uschè bier sco amo mai. Per pudair concuorrer sül marchà fan part 25 bierarias svizras pitschnas e mezdanas d'una cumünanza d'interess.

«Da l'on 1991 d'eira dad üna vart gnü scholt il cartel tanter las bierarias in Svizra causa cha quel nu's cunfaiva plü cul marchà liber», declera Alois Gmür, il president da la cumünanza d'interess (CI) Bierarias svizras pitschnas e mezdanas. Al medem mumaint vaiva cumanzà quel on la concentraziun da las marcas da biera in Svizra a be singulas marcas cuntschaintas. «Per quists motifs tmaivan ils proprietaris da las bierarias pitschnas e mezdanas da gnir suot las roudas. Perquai s'haja decis dal 1991 da s'unir fundond nossa CI», cuntinuescha'l, «cumünaiuvmaing pudaina render attent a la populaziun in Svizra chi dà qua üna multifarietà da bieras indigenas.»

Cunterreacziun a la globalisaziun

«Actualmaing daja in Svizra raduond 400 bierarias, tant sco amo mai. Ellas produan ün pertschient da tuot il marchà da biera in Svizra», disch Gmür chi'd es da manster maister bierer e cunposseur da la Brauerie Einsiedeln. Daspö l'on 2011 es el cusgljer nazional dal pcd. Gmür suppuona cha quist svi-

lup saja stat üna cunterreacziun a la concentraziun da las marcas da biera a be pacas marcas internaziunalas. «Da quella es pertocca eir il Grischun cun Heineken chi ha cumprà la bierara Calanda e quella da Schlarginna», manzuna Alois Gmür, «blers dals consü-

ments nu san plü s'identificar cun quists gronds concerns internaziunals, perquai exista il trend da fundar bierarias indigenas.» La CI ha pel mumaint 25 commembers, tuot bierarias chi produan almain 600 hectoliters l'on e chi vegnan manadas da bieriers diplomats.

Ils commembers da las CI Bierarias svizras pitschnas e mezdanas as chattan regularmaing per barats d'esperienza: «In occasiun da quels discutaina situaziuns e difficultats, cullas qualas nossas bierarias sun confruntadas, e las differents propostas co schoglier quists

problems», declera il president. Chi s'haja eir miss ad ir tsherts 'pools' per pudair cumprar aint insembel da maniera plü favuraivla, p.ex. la materia prima, o eir per far acziuns da marketing cumünaiivas. «Pel mumaint es la biera da nossas bierarias pitschnas e mezdanas fich bainvissa, la glied predscha chi dà amo biera indigena», disch Alois Gmür, «da tschella vart sun nossas bierarias suot squitsch in quai chi riguarda ils predschs. Eir scha'l prodot es retscherchà nun es il consüment pront da pajar predschs astronomic sco pro'l vin.»

«Ün regal pel 10avel cumplion»

In venderdi ha salvà la CI sia radunanza generala a Tschlin in sala polivalenta. Quai ha fat plaschair a Reto Rauch, il manader da gestiuon da la Bieraria Tschlin SA: «Güst quist on cha nossa bieraria po festagiar il deschavel giubileum haja funcziunà cha la CI ha salvà ingon qua sia radunanza generala.» Ch'els sajan gnüts jent a Tschlin, disch Alois Gmür, «eir schi's doda bier dal bun da quista bieraria – la biera da Tschlin vain vendüda eir giò la Bassa – cugnuoschan be pacas da nus la bieraria e'l cumün.»

Ultra dals affars statuaris üsitats s'ha occupada la radunanza generala a Tschlin eir cull'idea da vulair organisar cumünaiuvmaing in lügl a Berna üna festa da biera, a la quala tuot ils commembers pudessan preschantar lur bieras. (anr/fa)



La Bieraria da Tschlin po festagiar ingon seis deschavel giubileum.

fotografia: Flurin Andry

Engadin St. Moritz Mountains ist einer der grössten Bergerlebnisanbieter der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Im neuen **Romantik Hotel Muottas Muragl** auf 2456 m.ü.M. mit der schönsten Aussicht auf die Engadiner Seenplatte bieten wir 16 romantische Gemächer aus Arvenholz. Die harmonische Holzausstattung gibt dem stilvollen Romantik Hotel das richtige Ambiente für jede Mahlzeit. In stimmungsvoller und lebendiger Atmosphäre verwöhnen wir unsere Kundschaft mit den edelsten Weinen und bieten eine schmackhafte Verschmelzung der regionalen mit der mediterranen Küche.

Per **Anfang Juni 2014** oder nach Vereinbarung suchen wir einen

CHEF DE RÉCEPTION / STV. GASTGEBER

(100%, M/W, IN JAHRESSTELLE)

KÜCHENCHEF

(100%, M/W, IN JAHRESSTELLE)

Werden Sie ein Mitglied eines jungen und motivierten Teams im Romantik Hotel Muottas Muragl, einer Top-Adresse im Oberengadin. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an: Engadin St. Moritz Mountains AG, Herr Michael Baumann, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Telefon: 081 830 00 00, michael.baumann@support-engadin.ch

Weitere Informationen unter: www.mountains.ch und www.engadin.stmoritz.ch

MUOTTAS MURAGL 

Heute Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr
und morgen Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr

BIKE-VERNISSAGE 2014

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Alte Brauerei, 7505 Celerina, 081 833 05 05

176.794.731

Mit Freude nochmals.

MARTIN JÄGER

wieder in die Regierung
rr-wahlen2014.ch



SP

FDP
Die Liberalen

HGVs des Oberengadins

Ständerat Dr. iur. Martin Schmid

Der Einfluss von Bern auf die Entwicklung
des Engadins:
Information zur Zweitwohnungsgesetzgebung
und weiterer Gesetzgebungsprojekte

Mittwoch, 16. April 2014, 19.00 Uhr
Altes Schulhaus St. Moritz

www.fdp-oberengadin.ch

www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz



HOTEL
WALTHER
PONTRESINA

Preiswert abzugeben:

**DIVERSE MÖBEL, VORHÄNGE,
BETT-SOFAS, LAMPEN, STÜHLE,
SALON- UND NACHTTISCHE,
LIEGESTÜHLE, ETC.**

Besichtigung und Verkauf
Montag und Dienstag, 14. und 15. April 2014
9.00 bis 12.00/14.00 bis 17.30 Uhr
Danach nach telefonischer Vereinbarung bis 30. April 2014
bei Herr Werner Locher, Telefon 081 839 36 08

HOTEL WALTHER
7504 Pontresina



Tel. 081 839 36 36
www.hotelwalther.ch

**ÖFFENTLICHER
INFORMATIONSANLASS**

HERAUSFORDERUNG: DIE ERSCHLISSUNG PER STRASSE UND SCHIENE FÜR DAS OBERENGADIN

Montag, 14. April 2014, um 19.00 Uhr
Gemeinderatssaal (Altes Schulhaus) St. Moritz

Mit Regierungsratspräsident,
Mario Cavigelli

WEITER WIRKEN MIT:

Patrick Blarer, Kandidat Grossrat
Karin Metzger Biffi, Kandidatin Grossrat-Stellvertreterin
Monzi Schmidt, Kreisvorstandsmitglied

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



CVP St. Moritz, www.cvp-gr.ch



MARTINELLI

Wir sind ein über 100-jähriges, in der Region Oberengadin
tätiges Bauunternehmen mit ca. 85 Mitarbeitern.

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen
wir per 1. Januar 2015 oder nach Vereinbarung einen

Bauführer (Hochbau)

Anforderungsprofil:

- Ausbildung Bauführer SBA oder gleichwertig
- Eventuell Baupolier mit Interesse zur Weiterbildung
- Dynamisch, teamfähig und belastbar
- Unternehmerisches Denken
- Italienischkenntnisse erwünscht

Aufgabenbereich:

- Selbstständige Führung der Baustellen
- Arbeitsvorbereitung
- Ausmass, Abrechnungen und Offertwesen

Wir bieten:

- Langfristige Anstellung
- Attraktiver Arbeitsplatz
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen

Wenn Sie sich für diese vielseitige und verantwortungsvolle
Stelle interessieren, erwarten wir gerne Ihre schriftliche
Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen zu Händen
von Herrn Maurizio Pirola. Diskretion Ihrer Bewerbung ist
für uns selbstverständlich.

D. Martinelli AG

Bauunternehmung
Via San Gian 46
7500 St. Moritz

Tel. 081 833 39 25

E-Mail: m.pirola@martinelli-bau.ch

176.794.930

Mit unserem modern eingerichteten Garage-Betrieb vertreten wir
im Unterengadin die Marken TOYOTA, SUZUKI und DAIHATSU (Service).
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

Automechaniker

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören die Ausführung von Service-,
Reparatur- und Diagnosearbeiten an Fahrzeugen aller Marken sowie
weitere in unserem Betrieb anfallende Arbeiten.

Sie bringen eine abgeschlossene Lehre als Automechaniker mit und
arbeiten gerne selbstständig in einem kleinen Team?

Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Aufgabenbereich und die
Möglichkeit, sich stetig weiterzubilden.

Interessiert? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen
an Herrn Andrea Fratschöl. Bei Fragen gibt er Ihnen gerne auch tele-
fonisch Auskunft.

Andrea Fratschöl SA

Garascha, Via da Manaröl 679, 7550 Scuol
Tel. 081 864 99 90, fratschoel-sa@bluewin.ch

176.794.898

Eine **Sonderseite** der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne
Immobilien
und Stellen.

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: **24. und 29. April 2014**
6./13. und 20. Mai 2014

Inserateschluss: 16. April 2014

WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate
(LocalPoint ausgeschlossen)

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas 

Zernez / Engadin

Ab dem 1. August ganzjährig zu vermieten

schöne und helle 4½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger und sehr sonniger Lage. Mit Balkon, Garage, Gartenanteil, 120 m².

Mietzins nach Vereinbarung. Bezug ab 1. August 2014 oder nach Absprache.

Familie Godly, Clüs 31A, 7530 Zernez
Telefon 081 856 13 07

012.265.056

Moulin Rouge 12.04.2014
in **Casino St. Moritz**
Burlesque Tänzerinnen & Show
mit den "Follies Girls" von **Secret Follies**
Eintritt CHF 20.00 inkl.
1x HOT DRINK & sfr 10.00 Spielguthaben
Eintrittskontrolle mit Pass oder ID-Karte
www.casinostmoritz.ch / 081 837 54 54



Die Ziele von Engadin Nordic können zweigeteilt werden. Einerseits sind dies Leistungsaspekte und andererseits auch Sozialaspekte. Dabei genießt die Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert. Um diese Arbeit so gut als möglich bewerkstelligen zu können, muss die Problematik Schule / Sport, Berufslehre / Sport optimal gelöst werden. Die Athleten müssen die Möglichkeit besitzen, regelmässig trainieren zu können. Dies wird erreicht, indem wir einen Trainer angestellt haben, welcher sich für diese beiden Zielsetzungen engagiert. Zudem soll das Grundziel der Initianten nicht vergessen werden, dass in einer früheren Hochburg des «Schweizer Langlaufsports» der Langlaufsport wieder «gelebt» werden soll.

Gesucht ab 1. Juni 2014 oder nach Vereinbarung

Langlauf-/Biathlon-Trainerin/ -Trainer (50%) Jahresstelle

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören u.a.:

- Planung, Gestaltung und Ausführung der Trainings Langlauf und Biathlon
- Planung, Durchführung und Ausführung des Athletiktrainings
- Wettkampfbetreuung
- Teilengagement beim Bündner Skiverband
- Teilengagement bei der Academia Engiadina
- Teilengagement bei der Scoula Sportiva Champfer
- Beratung der Nachwuchsathletinnen und -athleten
- Kontakt mit Eltern

Wir erwarten eine Fachausbildung Trainerin / Trainer in der Sparte Langlauf und Kenntnisse im Bereich Biathlon, Freude an der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, pädagogische Fähigkeiten, grosse Belastbarkeit, Kreativität sowie Organisations- und Koordinationsfähigkeiten und gute Kenntnisse der deutschen Sprache.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **30. April 2014** per E-Mail an:

Andi Grünenfelder, Präsident Engadin Nordic, campoverde@bluewin.ch

1½-Zimmer-Wohnung

in **Zuoz** beim Bahnhof und Coop zu vermieten. Bezugsbereit ab Mitte Juli, 25 m², modernes Bad, sep. Küche mit Glask., Keller, keine Haustiere, **Fr. 800.- mtl. inkl. NK.** Evtl. Garagenplatz Fr. 130.- mtl. oder Aussen-PP Fr. 50.- mtl.
Auskunft: S. Zala, Tel. 079 209 89 50
012.265.118

Zu vermieten ab 1. Juli 2014 in **Sils-Maria** schöne, neu renovierte

3-Zimmer-Wohnung

98 m², mit grosser, sonniger Terrasse, moderne Ausstattung, möbliert wie unmöbliert, Garage.
Miete inkl. NK Fr. 2350.-
Tel. 079 679 58 14

Erscheinungsweise der Engadiner Post POSTA LADINA

über Ostern

Ostersamstag, 19. April
Keine Ausgabe

Dienstag-Ausgabe, 22. April

Inseratenschluss: Donnerstag, 17. April, 12.00 Uhr

Todesanzeigen bis Ostermontag, 21. April, 11.00 Uhr, via Fax 081 837 90 01, per E-Mail oder in den Briefkasten von Gammeter Druck an der Via Surpunt 54 in St. Moritz-Bad

Verlag Engadiner Post/Posta Ladina

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Inseratenannahmen

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch



ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr,
Freitag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

SABOTAGE

Actionthriller mit
Arnold Schwarzenegger

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

YVES SAINT LAURENT

Eindringliches Porträt des
einflussreichsten Modeschöpfers
aller Zeiten

Donnerstag, 17.00 Uhr



Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Zu vermieten in **Samedan** ab 1. Juli
sonnige

3-Zimmer-Wohnung

mit Hobbyraum, Garagen-Einstellplatz.
Telefon 078 601 93 73
176.794.818

Silvaplana: In Dauermiete

4½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Juli, Fr. 2200.- inkl. NK, PP.
Auskunft: Telefon 081 828 85 10

Zu vermieten an zentraler Lage
in **St. Moritz-Dorf**

1½-Zimmer-Wohnung

möbliert und ausgestattet, per sofort
oder nach Vereinbarung.
Fr. 1150.- (plus Fr. 100.- pauschale NK).
Telefon 079 827 65 47
176.794.941

Traumhafte Aussichtslage in Samedan

Zu vermieten ab Juli/August sehr ruhige

4½-Zimmer-Wohnung

Parkett, 2 Bäder, Terrasse und Garten-
sitzplatz. Miete Fr. 2700.- inkl. NK und
2 Garagenplätze.
Tel. 079 955 22 30, 079 253 47 50
176.794.826

LA RESIDENZA SUL MERA CHIAVENNA

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**

neue Wohnungen in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz
176.793.575

Haus-/Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kosten-
losen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Ver-
käuflichkeit Ihrer Immobilie von einem
Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

ORGNET
IMMOBILIEN

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

Für Handel, Gewerbe, Tourismus, Bergbahnen und Hotellerie



Mario Salis Grossrat

Wählerinnen und Wähler,
denen das Engadin wichtig ist!

Samedan: Zu vermieten per
1. August und auf unbefristete Dauer

2 WG-Zimmer

in einer 100 m² grossen 4½-Zimmer-
Wohnung **für nur Fr. 650.-**
(inkl. NK)/Zimmer (auch beide
Zimmer für eine Person möglich).
Im Mietpreis dabei: Benutzung Wohn-
zimmer sowie Wohnküche (möbliert)
und 2 Badezimmer.

Bist du interessiert? Dann ruf an
auf Telefon 079 209 27 87
176.794.860

Zu vermieten ab 1. Juni 2014

4½-Zimmer-Dachwohnung

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-

Samedan Zentrum

Auskunft 079 665 80 33
176.794.658

www.engadinerpost.ch

Lüthi & Lazzarini

Advokatur- und Notariatsbüro - Studio legale e notarie

Das Anwalts- und Notariatsbüro **Lüthi & Lazzarini** in Samedan sucht zur Verstärkung des Sekretariats per sofort oder nach Vereinbarung eine oder einen

Sekretärin / Sekretär

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie Berufserfahrung, vorzugsweise im Bereich Advokatur oder einem ähnlichen Dienstleistungssektor und beherrschen Deutsch mit sehr guten Kenntnissen der italienischen Sprache in Wort und Schrift. Ausserdem arbeiten Sie zuverlässig mit MS-Office und integrieren sich gerne in ein kleines, junges Team in einer lebhaften und abwechslungsreichen Arbeitsumgebung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihr Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse etc.), welches Sie gerne senden an:

Lüthi & Lazzarini, Advokatur und Notariat
z. Hd. Herrn lic. iur. Sascha M. Duff
Via Retica 26, 7503 Samedan
oder an duff@engadin-law.ch

Auskünfte erteilt Herr Rechtsanwalt Duff gerne unter Telefon 081 851 18 00
176.794.854

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Schmid AG Elektrotechn. Unternehmungen
Langgasse 69, 9008 St. Gallen

E-Mail: info@elektro-schmid.ch
Internet: www.elektro-schmid.ch
Telefon: 071 245 45 45



Die Schmid AG ist DIE Anbieterin für Elektroinstallationen, Telekommunikation und Gebäudetechnik in der Stadt und Region St. Gallen.

Deshalb suchen wir **DICH** als unseren neuen

Elektroinstallateur EFZ

Du hast Freude am:

- Direkten Kundenkontakt
- Selbständigen Realisieren von Um- und Neubauten, sowie Servicearbeiten
- Erstellen von Telekommunikation-, Netzwerk- und LWL-Installationen

Du bist initiativ, teamfähig und wissbegierig!
Dann freuen wir uns, DICH kennen zu lernen!

Wir bieten dir:

- Tätigkeit in einem jungen, dynamischen Team
- Selbständiges Arbeiten
- Unterstützung bei Weiterbildung
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Eigenes Firmenfahrzeug

Auf deine Bewerbung per Post oder E-Mail freuen wir uns!
Unser Herr Hansi Lienemann gibt dir auch gerne telefonisch Auskunft.





NUR WER LIEST, WIRD KLÜGER.

Kompetente Journalisten und Journalistinnen schreiben für Sie in Schweizer Zeitungen und Zeitschriften über Aktualitäten und Ihre Hintergründe. Damit Sie besser informiert sind und sich eine eigene Meinung bilden können. Bestellen Sie jetzt per Mausclick ein Probeabo Ihrer gewünschten Zeitung oder Zeitschrift auf presseabo.ch und Sie nehmen automatisch an der Verlosung von 2 Renault Captur und 10 x CHF 1000.- teil. Ihre Schweizer Zeitungen und Zeitschriften.



SCHWEIZER MEDIEN
MEDIA SUISSE | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA



FDP Die Liberalen

Regierungs- und Grossratswahlen am 18.05.14

Mit Herz und Engagement fürs Oberengadin

Grossrat

Christian Hartmann, bisher
Gian Peter Niggli, bisher
Michael Pfäffli, bisher
Claudia Troncana, bisher
Lucian Schucan, neu
Linard Weidmann, neu

Grossrats-Stellvertreter

Claudia Nievergelt Giston, bisher
Jürg Pfister, bisher
Ladina Sturzenegger, bisher
Toni Milicevic, neu
Bettina Plattner-Gerber, neu
Patrick Steger, neu

Vizepräsidentin Kreis Oberengadin

Annemarie Perl, bisher

Regierungsrat

Dr. iur. Christian Rathgeb, bisher

bürgerlich und konstruktiv

www.fdp-oberengadin.ch

www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

Ab Juni zu vermieten
unmöbliertes Studio
in **Sils-Maria** für Fr. 930.– inkl. NK.
Telefon 076 294 23 98 012.265.076

Michele Mondelli erledigt für Sie:
Schneeräumung, Rasenmähen
(Maschinen vorhanden)
Reinigungen (privat, Büro etc.)
Telefon 079 567 82 07 176.794.445



Mercedes-Benz

Ihr Partner im Engadin

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

7503 Samedan
www.geronimi.ch

176.793.668



FDP Die Liberalen

Regierungs- und Grossratswahlen am 18.05.14

Mit Herz und Engagement fürs Oberengadin

Als Grossrats-Stellvertreter

Claudia Nievergelt Giston, bisher
Ladina Sturzenegger, bisher
Jürg Pfister, bisher

Toni Milicevic, neu
Bettina Plattner-Gerber, neu
Patrick Steger, neu

Gemeinsam mit

Annemarie Perl, bisher
als Vizepräsidentin Kreis Oberengadin

Dr. iur. Christian Rathgeb, bisher
als Regierungsrat

bürgerlich und konstruktiv

www.fdp-oberengadin.ch

www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen

Mit Herz und Engagement

Grossratskandidatinnen und -kandidaten verkaufen Ostereier für einen guten Zweck

Donnerstag, 17. April 2014
11.00 bis 16.00 Uhr
Hauser-Terrasse, St. Moritz

www.fdp-oberengadin.ch

www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch



WALDHAUS SILS

Osterzeit ist Saisonzeit

Zum 51. Mal in ununterbrochener Reihenfolge

Samstag bis Dienstag, 12.–15. April: Tanz Salsa-Kurs! Ein Hauch «Buena Vista Social Club»
Mit Christoph Geiser, Conjunto de Salsa, Langenthal
Täglich 09.30 bis 11.30 Uhr in der Bar
CHF 45.– pro Doppelstunde; nur mit Reservierung

Sonntag, 13. April: Lesung + Dîner Ueli Jäggi liest Heinrich Heine
eingepasst in ein Dîner aus der Waldhausküche
19.00 Uhr; CHF 125.– inkl. Dîner und Getränke

Montag, 14. April: Konzert Musikwelten des Südens Tangos, brasilianische Chôros...
«Gufo Reale» = Franco Mettler, Thomas Weber, Edmauro de Oliveira, Gitarre, Jojo Kunz
Klarinette – Akkordeon – Gitarre – Kontrabass
21.15 Uhr; CHF 25.–/ Jugendliche 18.–

Dienstag, 15. April: Film Das Tal von Andrea Garbald
«Storie Bregaglia»: Dokumentarfilm von Peter Spring und Adrian Zschokke (Festival dell'Arte Bregaglia)
21.15 Uhr; CHF 15.–/ Jugendliche 8.–
Für Bergeller Eintritt frei

Mittwoch, 16. April: Konzert im Dorf
Tommaso Lepore (Klavier) spielt Mozart, Chopin, Beethoven und Liszt. 17.30 Uhr in der Dorfkirche

Donnerstag¹: Jamils Zaubershow
für Kinder ab 4 und alle, die es einmal waren
17 Uhr; CHF 1.– pro Lebensjahr (Erwachsene 15.–)

Donnerstag²: Vortrag im Dorf
«Das Sgraffito», 17.30 Uhr im Pavillon der Chesa Fonio.
Mirella Carbone blickt hinter die Oberfläche

Ostersonntag, 20. April Ein prächtiges Buffet*
(19 bis 21.30 Uhr, CHF 98.–)

Nachher **Jazz und mehr:** Michael Alf Quartett*
(CHF 25.–). *Reservation erbeten

Dienstag, 22. April
Torschluss ohne Panik



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Wil ich ihn nie ufhöre werda z'liebe!

Er isch de Mensch, wo mich zur glücklichste Frau uf dera Welt macht, er git mir Chraft, Geborgeheit, Sicherheit, er isch eifach de beschi, schönschi, sexeschi Maa wo mir je begegnet isch! Ich han en grosse Fähler gmacht, wo ich zutüfcht bereue und ich wots wieder guetmache, nur isch es leider nöd so eifach... Ich werde alles dra setze, dass du mier wieder vertraue chasch, mier wieder zema sie chönd, zema lache, eifach alles!

Schatz, du bisch mis Leba, ich bruche dich wied Luft zum Atme. Min Traummaa bisch!

23.10.2013 J&D

012.265.070

Inseraten-Annahme durch

Telefon 081 837 90 00

Zu vermieten ab 1. Juli oder nach Vereinbarung, ganzjährig in **Samedan**, eine schöne, helle **2½-Zimmer-Wohnung**

mit grosser, sonniger Terrasse und freier Sicht auf die Berge, moderne Ausstattung, Miete inkl. NK und Garagenbox Fr. 1950.–

Besichtigung nach Absprache unter Tel. 079 773 88 34 176.794.940

Zu verkaufen

Suzuki 1.2i 16V GL 4x4
7.2011, 23 500 km, blau mét., Heckspoiler, Seitenschutz, unfallfrei, Fr. 14 490.–

Hauseingangstür Holz
Fr. 500.–

Telefon 076 432 39 93

176.794.902

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Kräuterspätzli sweet&sour

Zutaten für 4 Personen

- 1 Pack Spätzli (Kräuterspätzli)
- 1 Pack Pouletgeschnetzeltes
- 1 Dose Sweet&Sour
- 1 EL Öl
- 1 EL Bratbutter

Zubereitung

- Sweet&Sour in Pfanne erwärmen.
- Öl in Bratpfanne erhitzen, Poulet anbraten und zur Sauce geben.
- Bratbutter in die Bratpfanne geben und Spätzli unter wenden anbraten.
- Spätzli anrichten und Fleisch darüber geben.

Tipp: Spätzli beim Braten zudecken, dann gehen sie noch etwas auf und werden luftig.

Zubereitung: ca. 15 Minuten

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch



TOYOTA



SUZUKI

Frühlings-Ausstellung Exposiziun da Prümavaira

Samstag/sonda 12. April/avrigl 2014 10.00 – 17.00 h
Sonntag/dumengia 13. April/avrigl 2014 10.00 – 17.00 h

IFIRIATISICHIÖLI ISIAI

CH-7550 Scuol

Tel. 081 864 99 90

Schweizerhaus Maloja



Wir suchen folgende Persönlichkeiten:

Rezeptionist/in (in Jahresstellung)

Sie haben die Rezeption voll im Griff, d.h. die Gäste wie auch die Chefs und das immer mit einem charmanten Lächeln!

«Kochwunder» (Chef de partie/Saison)

Sie wollten schon immer mal auf sämtlichen Posten herum-sausen und Ihr Bestes geben.

Von uns dürfen Sie auch etwas erwarten:

- Motiviertes Team und gutes Arbeitsklima
- Moderner Arbeitsplatz
- Geregelte Arbeits-/Freizeit
- Nagelneue Studios auf Wunsch

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Auf eine erste Beschnepperung freuen sich Karoline und Jürg Wintsch, Gastgeber und Direktion
www.schweizerhaus.info
jwintsch@schweizerhaus.info
Tel./Fax 081 838 28 28 / 29

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz



SILVAPLANA

Per 1. Mai 2014 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Gemeindeverwaltung eine/n

Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, schätzen den Kontakt zu Einheimischen und Gästen, sind belastbar, pflichtbewusst, loyal, aufgeschlossen, speditiv und sprachgewandt. Für interessante, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeiten übernehmen Sie gerne die Verantwortung. Unsere Amtssprachen sind Deutsch und Romanisch. Für Ihre Aufgabe sind fundierte Deutsch- (schriftlich und mündlich) und Italienischkenntnisse (mündlich) Voraussetzung.

Haben Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine gleichwertige Grundausbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung? Sind Sie Lehrabgänger der öffentlichen Verwaltung? Diese Arbeit eignet sich selbstverständlich auch für Wiedereinsteiger/innen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Dienstag, 22. April 2014 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei Silvaplana, Frau Franzisca Giovanoli, Telefon 081 838 70 72.

Gemeindevorstand Silvaplana

176.794.807



Aus dem Gemeindevorstand



Bever An der Sitzung vom 2. April 2014 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Zeughausareal, Antrag Bever Lodge AG um Quartierplanänderung: Der Gemeindevorstand beschliesst die Absicht der Einleitung der Abänderung des Quartierplanes Charels Sur II, nachdem ein Antrag von der Bever Lodge AG eingegangen ist. Die technischen Grundlagen sind durch den Architekten Ernst Peter zu bearbeiten, die Quartierplanvorschriften durch Dr. iur. Rainier Metzger.

Parzelle 293, Vorprojekt Lagerhalle: Der Eigentümer der Parzelle 293 hat ein Vorprojekt für eine Lagerhalle eingegeben. Aufgrund der Stellung und Grösse der Lagerhalle ist eine Revision des Quartierplanes Bügls Suot anzugehen, gleichzeitig sind die Gestaltungsberaterin Frau Mengia Mathis für die gestalterische und die Geo Grischa AG für die technische Prüfung des Vorprojektes beizuziehen.

Rhätische Bahn AG, Besprechung vom 25. März 2014:

Mit den Vertretern der Rhätischen Bahn AG haben erneut Gespräche betreffend die Vereinbarung zum Rückzug der Einsprache Neubau Albulatunnel II stattgefunden. Der Gemeindevorstand beschliesst, eine Wintersperre vom 15. Dezember bis jeweils 15. März durchsetzen zu wollen. Die Sperrfrist für das Befahren der Feldstrasse Spinas Val Bever soll von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr gelten, Ausnahmegewilligungen für zwei Mannschaftstransporter während der Sperrfrist sind möglich, wobei die Bewilligungen auf zwei Fahrzeuge mit Kontrollschildern ausgestellt werden. Die Gemeinde Bever ist hoheitlich für die Abgabe von Bewilligungen zuständig. Zur Kenntlichmachung werden spezielle Vignetten durch die Gemeinde gegen Entschädigung abgegeben. Die Feldstrasse Spinas/Val Bever ist ab Sagenplatz in Richtung Val Bever mit 20 km/h zu beschildern. Grundsätzlich soll das Reglement für die Feldstrasse Spinas/Val Bever Anwendung finden. Im Übrigen hat die immer wieder deponierte Forderung der Gemeinde über die Vorfinanzierung der Abklärungen der Machbarkeit der dritten Strasse von Fr. 10000.00 keinen Eingang in den Vereinbarungsentwurf gefunden und ist dort noch aufzunehmen.

Parzellen 183, 216, 554 ABVO BAB-Schlackenkompartiment/Baubewilligung: Dem Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin/Bergell wird die Baubewilligung für die Erstellung eines

Schlackenkompartimentes auf dem Areal der Deponie Sass Grand mit zusätzlichen kommunalen Auflagen erteilt, nachdem die kantonalen Bewilligungen eingegangen sind (koordiniertes Verfahren).

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

ÖV-Angebotsprüfung Oberengadin: Vernehmlassung:

Der Kreis Oberengadin reichte am 5. März 2014 die Resultate der ÖV-Angebotsprüfung im Oberengadin zur Vernehmlassung ein. Der entsprechende Fragebogen wird beantwortet und festgestellt, dass das Angebot des ÖV für die Gemeinde Bever heute gut ist. Es wird aber festgehalten, dass die Kosten nicht weiter ansteigen dürfen, da diese doch 10 % der Einkommenssteuern von natürlichen Personen in der Gemeinde Bever ausmachen.

Einleitung Perimeterverfahren Isellasbrücke Bever: Anlässlich der letzten Delegiertenversammlung des ABVO wurde ein Beitrag an die Sanierung der Strassenbrücke über den Inn abgelehnt. Gemäss Kantonale Raumplanungsverordnung Artikel 22 ist ein Beitragsverfahren in der Regel vor Beginn der Bauarbeiten einzuleiten. Die Absicht der Einleitung des Beitragsverfahrens zur Sanierung der Strassenbrücke über den Inn bei Isellas wird beschlossen und der Beitragsperimeter festgelegt, nachdem die Sanierung im Zeitraum von April bis Anfang Juni stattfindet.

Wiedererwägungsantrag Strassenübernahme/Beitrag zur Sanierung der Innbrücke: Nachdem die Frühjahrsversammlung des ABVO bereits terminiert ist, kann kein Wiedererwägungsantrag mehr vor der Frühlingsversammlung für einen Beitrag des Verbandes an die Strassenbrücke über den Inn behandelt werden. Der Gemeindevorstand beschliesst, einen Wiedererwägungsantrag an den Vorstand des ABVO für einen Kostenbeitrag an die Strassenbrücke über den Inn bei Isellas zu stellen. Zudem wird die Absicht der Gemeinde deponiert, die Via Isellas kostenlos in Eigentum der Gemeinde Bever zu übernehmen und gerade auch andere Pendenzen mit dem ABVO bereinigen zu wollen.

Verlängerung Vertrag Winterdienst alte Kantonsstrasse:

Der Verlängerung des bestehenden Winterdienstvertrages mit der Fa. Secchi Transporte AG zu den gleichen Bedingungen wie bisher inklusive Pickettdienstleistung wird letztmals um ein weiteres Jahr zugestimmt, sofern sich die mitbeteiligten Gemeinden Samedan und Celerina auch dafür aussprechen.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

La Diagonela, Grundsatzdiskussion Defizitgarantie/Streckenbereitstellung: Der Verein «La Diagonela» hat im Januar 2014 ganz kurzfristig ein Langdistanzrennen in klassischer Langlauftechnik im Rahmen des renommierten Swix Ski Classics aus der tschechischen Republik übernommen, nachdem dort zu wenig Schnee gelegen hat. Nun soll diese Rennserie regelmässig im Oberengadin gastieren und ein Langdistanzrennen mit 55, 5 km Strecke bei 681 Metern Höhendifferenz ausgerichtet werden. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Verein «La Diagonela» mit einer jährlichen Defizitgarantie von Fr. 5000.00 auf die nächsten fünf Jahre für die Durchführung eines ein Langdistanzrennen in klassischer Langlauftechnik im Rahmen des renommierten Swix Ski Classics zu unterstützen und die Streckenbereitstellung auf Gemeindegebiet Bever sicherzustellen.

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt folgendes Unterstützungsgesuch: Engadin Derby, Seifenkitenrennen St. Moritz – Celerina.

Vernehmlassung Verstoß gegen Erstwohnungspflicht: Nachdem auf Mitteilung hin ein Augenschein bei einer Erstwohnung durchgeführt wurde, wird eine Vernehmlassung bezüglich des Verstoßes gegen die Erstwohnungspflicht durchgeführt und der Eigentümerschaft angedroht, die Bewilligung zur Nutzung der Wohnung zu entziehen und ein Wohnverbot zu verfügen.

Termin und Traktanden nächste Gemeindeversammlung: Der Gemeindevorstand legt den Termin der nächsten Gemeindeversammlung auf den 30. April 2014 mit voraussichtlich folgenden Traktanden fest: 1. Begrüssung; 2. Genehmigung Traktandenliste/Wahl Stimmzähler; 3. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2013; 4. Revitalisierung Innauen Bever; 4.1 Information Zwischenstand Abrechnung 1. Etappe; 4.2 Vorstellung Projektstudie 2. Etappe; 4.3 Kreditbeschluss Realisierung 2. Etappe Revitalisierung Innauen Bever; 5. Bever Lodge AG: Projektvorstellung Hotelneubau auf Zeughausareal; 6. Varia. Wald- und Weideräumungstag: Der bereits traditionelle Wald- und Weideräumungstag findet dieses Jahr am Samstag, 7. Juni 2014 (Pfungstagsamstag) statt. Treffpunkt um 08.45 Uhr beim Werkhof Bever, für Mittagsverpflegung ist gesorgt, am Abend gemütlicher Treff mit einfachem Nachtessen in der Pension Korsonek. (rro)



Der Gemeindevorstand von Silvaplana hat die Verkehrszeiten für den Gratis-Ortsbus in der Sommersaison 2014 festgelegt. Foto: Ursin Maissen

Aus dem Gemeindevorstand



Silvaplana Im März 2014 wurden vom Gemeindevorstand Silvaplana unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst:

Baubewilligungen

Der Gemeindevorstand hat im Februar folgende Baugesuche behandelt bzw. bewilligt:

a. Die neue Fassadengestaltung und die neuen Grundrisse im 1., 2. und 3. OG der Liegenschaft mit Vereinigung zu einer Einheit der zwei bewilligten Wohneinheiten im 1. und 2. OG beim Bauvorhaben auf der Parzelle Nr. 77, Chesa Paravicini, Silvaplana. Durch die projektierte Wohnungsvereinigung sowie Anpassung der Wohnungseinteilung werden die Verkehrs- und Bruttogeschossflächen nicht verändert und somit auch die Zweitwohnungsinitiative nicht tangiert.

b. Dem Ehepaar Giorgio und Giuseppina Cavalasca-Rusconi eine Fenstervergrößerung bei der bestehenden Liegenschaft Rusca, Parzelle Nr. 187, Silvaplana-Surlej.

c. Dem Ehepaar Enrico und Rosmarie Piatti, in der DG-Wohnung der bestehenden Liegenschaft Gianda Verda B, Parzelle Nr. 627, Silvaplana-Surlej, eine Galerie einzubauen bzw. die bestehende Galerie zu vergrössern. Durch den Galerieeinbau wird die Bruttogeschossfläche nicht erweitert.

d. Der Familie Kugler, das bestehende Fenster der bestehenden Liegenschaft Gianda Verda C, Parzelle Nr. 627, Silvaplana-Surlej, Wohnung Nr. C26, zu vergrössern.

Bewilligungen

Dem RetrieverClub Schweiz (RCS) werden folgende Anlässe auf Gemeindegebiet von Silvaplana bewilligt: 12./13. Juli 2014 Prüfung nach dem Schuss; 13./14. September 2014 Apportierprüfung. Für den 12. September 2014 wurde bereits eine zusätzliche Hundepflegeprüfung, die Kaltwildprüfung bewilligt. Die Prüfungen werden im gleichen Rahmen ausgeführt wie in den Jahren zuvor.

Ortsbus:

Der Ortsbus verkehrt im Sommer 2014 täglich von Samstag, 5. Juli bis Sonntag, 24. August. Danach wird der Ortsbus nur noch an folgenden Wochenenden fahren: 30./31. August – 6./7. September – 13./14. September – 20./21. September – 27./28. September – 4./5. Oktober 2014 und 11./12. Oktober 2014.

Kilcher Fonds:

Im Jahre 1997 hat Edwin O. Kilcher der Gemeinde einen grosszügigen Beitrag geschenkt und die Verwendung

der Gelder in einem Legat reglementiert. Aus diesem konnten jedoch bisher kaum Gelder entnommen werden, da die Einschränkungen im Reglement sehr umfangreich waren. Die Sozialkommission hat das Reglement deshalb zusammen mit dem Bevollmächtigten des Kilcher Fonds überarbeitet. Das neue Reglement schafft neue Möglichkeiten, Gelder aus dem Fonds sinngemäss einzusetzen. Das Kapital und die Erträge des Fonds dürfen somit für Beiträge

a. an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Silvaplana, welche bedingt durch Altersschwäche, durch Folgen eines Unfalls oder krankheitsbedingte Unterstützung respektive Nothilfe angewiesen sind;

b. an Personen, die von der Sozialkommission als Unterstützung, Betreuung, Hilfe, Beistand o.ä. im Sinne von Absatz a) eingesetzt werden;

c. an Institutionen, Personen und Vereine, welche alte und/oder pflegebedürftige Einwohner der Gemeinde Silvaplana zu Hause betreuen;

d. im Bereich der Prävention; verwendet werden.

Die Mittel des Fonds dienen nicht dazu, Behörden, Versicherungen oder unterstützungspflichtige Verwandte von ihren gesetzlichen Verpflichtungen zu entbinden.

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Silvaplana, die die Voraussetzungen für einen Beitrag aus dem Fonds erfüllen, können ein begründetes Beitragsgesuch, unter Angabe des gewünschten Betrages, schriftlich bei der Sozialkommission einreichen.

Beiträge:

Die Volkshochschule Oberengadin (VHSOE) bietet in Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina ein Sommer-, Herbst- und Winterprogramm mit Weiterbildung in Sprachen, digitalen Medien etc., Workshops, Seminare und Exkursionen zu verschiedenen Themen für Jung und Alt, Vortragsreihen zu Kunst, Gesundheit, Kultur, Natur, Astronomie etc. an. Die Gemeinde Silvaplana ist Mitglied der Volkshochschule Oberengadin. Damit erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde eine Reduktion von 30 Prozent auf die regulären VHSOE-Kurse.

Prager Fonds:

Mit Geldern aus dem Prager Fonds hat der Gemeindevorstand einem einheimischen Jugendlichen geholfen, an einem Eishockeyturnier in Kanada teilzunehmen. Für die Teilnahme an diesem Turnier wurden talentierte Junioren aus der Süd- und Südostschweiz ausgewählt. (gv)



An der nächsten Gemeindeversammlung in Bever werden verschiedene Projekte vorgestellt.

Foto: Ursin Maissen

Das Oberengadin wird Freestyle-Destination

Mit «shapen» und «cutten» zur grössten Halfpipe der Region

Die Corvatsch AG will sich nun auch in der Freestyle-Sparte positionieren. Man erhofft sich dadurch mehr Zulauf an jungem Publikum. Verpflichtet hat man dafür Jeremy Carpenter, einen Spezialisten aus den USA.

ANDI OVERATH

Vor 13 Uhr sollte man Jeremy Carpenter nicht anrufen, das gebietet der Anstand. Der gebürtige Amerikaner arbeitet vornehmlich nachts. Nicht weil er unbedingt will, sondern weil es sein Beruf so verlangt. Etwas undankbar, auch weil so kaum jemand sieht, was er eigentlich leistet. Er ist einer der weltweit Besten seines Faches, ein Star der Branche. Trotzdem würden ihn die meisten der Leute, die täglich von sei-

ner Arbeit profitieren, kaum erkennen. Für seinen Beruf gibt es keine traditionelle Ausbildung, fast alles beruht auf Erfahrungswerten. Der 39-Jährige ist «Shaper», er entwirft und baut Snowparks, insbesondere Halfpipes. Die noch junge Superpipe auf dem Corvatsch, ein 120 Meter langes Modell mit beinahe sieben Meter hohen Seitenwänden, ist das neueste Prunkstück in seinem bereits eindrucksvollen Portfolio. Zuvor war er unter anderem schon mitverantwortlich für Anlagen der «X-Games» und der «US-Open» – zwei der Top-Events im internationalen Freestyle-Zirkus.

«Absoluter Glücksfall»

Die Verpflichtung des Spezialisten aus den USA sei ein «absoluter Glücksfall», erklärt Franco Furger von der Corvatsch AG. «In Amerika werden die Standards im Freestyle-Bereich gesetzt. Mit Jeremy bringen wir diese Standards ins Engadin.» Der Kontakt zwischen Furger und Carpenter wurde von Marco Bruni, dem Privattrainer von Iouri Podladtchikov, hergestellt. Der Olympiasieger von Sotchi hatte auf einer von Carpenter designten Pipe in Oslo trainiert. Ein glücklicher Umstand, denn der Amerikaner hatte nach eigener Aussage «schon lange den Wunsch gehabt, einmal in den Alpen zu arbeiten».

Theorie und Praxis

Der Bauprozess einer Pipe sei, in der Theorie zumindest, nicht wirklich kompliziert. Zuallererst brauche man dazu viel Schnee. Auch er, so erzählt Carpenter, sei ein grosser Fan von Naturschnee, zur Verarbeitung eigne sich allerdings Kunstschnee besser. Ist genug zusammen, fräst der Shaper mit der Pistenraupe die grobe Struktur einer Röhre von oben nach unten in die Schneemasse. Dann erfolgt die Feinarbeit an den Seitenwänden mit dem «Cutter», einem speziellen Aufsatz für Pistenfahrzeuge, der optisch an die Schere eines Krebses erinnert. Lage für Lage, Zentimeter für Zentimeter. Dies sei der grobe theoretische Umriss, die Praxis bestehe aber aus unglaublich vielen kleinen Schritten, die aufeinander



Der Corvatsch positioniert sich immer stärker als Freestyle-Destination (im Bild Jan Scherrer). Die Halfpipe soll verlängert und durch einen Erdaushub im Sommer noch optimaler gemacht werden. Foto: Roman Pulvermüller

Freestyle-SM

Zum Abschluss der Saison treffen sich nochmals die besten Freestyle-Snowboarder und Freeskier der Schweiz am Corvatsch. An den «Swiss Freestyle Champs» kämpfen die Fahrerinnen und Fahrer seit gestern und bis heute Samstagabend am Corvatsch um den Schweizermeistertitel in der Halfpipe und im Slopestyle.

Die «Swiss Freestyle Champs» finden im Freestyle Park Corvatsch statt. Am Start stehen neben aufstrebenden jungen Talenten auch frischgeklärte Juniorenweltmeister wie Joel Gisler (Freeski Halfpipe), Michael Schärer (Snowboard Slopestyle) oder Verena Rohrer (Snowboard Halfpipe) und Olympia-Athleten wie Ursina Haller, Virginie Faivre, Elias Ambühl und Jan Scherrer. In der Halfpipe der Snowboarder wird heute Samstag auch Olympiasieger Iouri Podladtchikov erwartet. (pd)

Das Programm vom Samstag: 10.00 Uhr Qualifikation Snowboard Halfpipe; 11.00 Uhr Qualifikation Freeski Slopestyle; 14.00 Uhr Finals Snowboard Halfpipe; 14.30 Uhr Finals Freeski Slopestyle.

aufbauten und viel Erfahrung erforderten. «Unterläuft dir in der Kette ein kleiner Fehler, wird es kumulativ immer schlimmer. Das macht es ziemlich einfach, das Ganze zu vermasseln.»

Marketingtool Superpipe

Das Oberengadin als eine der grossen Schneesportregionen der Schweiz sei im alpinen und nordischen Bereich mit seinen Pisten und Loipen schon immer auf einem Top-Niveau gewesen, so Franco Furger. Mit der neuen Superpipe

wolle man sich nun auch in der Freestyle-Sparte positionieren. Die Pipe fungiere dabei in erster Linie als Marketingtool, als Alleinstellungsmerkmal. «Nur eine Handvoll Destinationen in der Schweiz haben eine solche Pipe. Die meisten beschränken sich auf einen klassischen Snowpark, da ihnen der nötige Aufwand zu hoch ist.»

Die Überlegungen der Corvatsch AG scheinen sich zu bewähren: «Es kommen vermehrt junge Leute, die sonst wahrscheinlich nicht hier wären. Wir

werden sehr stark als neue Freestyle-Destination wahrgenommen.» Durch die Höhenlage am Corvatsch profitiere man auch speziell im Spätwinter noch von der Anlage. Langfristig soll die Pipe sogar noch verlängert werden um auch internationalen Wettkampf-Vorgaben zu entsprechen. Geplant ist eine permanente Version durch Erdaushub. So könne in Zukunft viel Zeit und Aufwand gespart werden, so Furger. Ein entsprechendes Baugesuch sei bereits beim Kanton eingereicht worden.

Snowboarderin Ursina Haller tritt kürzer

Snowboard Die Freestyle-Snowboarderin Ursina Haller gibt auf Ende Saison ihren Rücktritt aus dem Schweizer Nationalteam bekannt: «Nach vielen Jahren und unzähligen wunderbaren gemeinsamen Erlebnissen und schönen Erfolgen bei Trainings, Weltcup, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen ist es Zeit, einen neuen Weg einzuschlagen», sagt die Zernezerin. «Ich habe vor, meine Laufbahn fortzusetzen, möchte mich aber vermehrt auf meine anderen Projekte konzentrieren.»

Die Engadinerin führt weiterhin einen Snowboardblog, produziert Webclips, hilft bei der Organisation der

Swiss Snowboard Girls Camps und plant, ihr Politologiestudium an der Universität Zürich Ende Jahr abzuschliessen.

Ursina Haller nahm in ihrer Snowboardkarriere zweimal an Olympischen Spielen teil (Vancouver 2010 und Sotchi 2014), stand fünfmal auf dem Weltcuppodest und holte sich 2011 in La Molina WM-Silber in der Halfpipe. Dieses Jahr gewann die Halfpipe-Spezialistin zudem das Burton European Open in Laax und 2010 das Davoser O'Neill Evolution der höchsten Kategorie der World Snowboard Tour. «Es war mir immer eine Freude, Teil des Schweizer Snowboardteams zu sein»,

sagt Ursina Haller. «An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die tolle Unterstützung und die wertvolle Arbeit hinter den Kulissen bedanken. Die Schweizer Freestyle-Snowboarder sind stärker denn je und dies ist ganz klar einem sensationellen Betreuungsteam zu verdanken», lobt Ursina Haller.

Sie wird aber dem Snowboarden weiterhin treu bleiben und versteht ihre Entscheidung, aus dem Team auszutreten, nicht als Rücktritt vom Snowboarden per se. «Ich werde weiterhin snowboarden und je nachdem, wie oft ich dazu komme, möchte ich es mir auch offen lassen, beim einen oder anderen Contest zu starten.» (pd/ep)

Flammersfeld gewinnt kälteste 42 Kilometer

Ausdauersport In einer Zeit von 4:53 erreichte die Wahlgadinerin Anne-Marie Flammersfeld das Ziel beim UVU Nordpolmarathon und stellte damit einen neuen Streckenrekord auf. Der Wettkampf im ewigen Eis gilt als einer der härtesten und kältesten Marathons der Welt. Die Sportler mussten die Distanz von 42,195 Kilometern bei einer Temperatur von minus 31° Grad Celsius bewältigen. Anne-Marie Flammersfeld: «Es war für mich ein sehr konstanter Wettkampf. Das Tempo war nicht sehr hoch, da das Laufen auf Eis

und Schnee viel Kraft fordert. Ich war im Kopf sehr stark und konnte mit mentalen Tricks gegen die eisige Kälte arbeiten.»

Die 51 Teilnehmer aus 16 Ländern haben zwölf Runden auf einem extra markierten Pfad zurückgelegt. Dabei wurde die Strecke von Guides vor möglichen Eisbären bewacht.

Anne-Marie Flammersfeld ist Diplom-Sportwissenschaftlerin und Extremsportlerin. Im Jahr 2012 gewann sie als erste Frau alle vier Deserts Series von Racing the Planet.



Die Zernezer Snowboarderin tritt aus der Nationalmannschaft zurück und will sich spezifischen Projekten widmen.



Anne-Marie Flammersfeld glücklich im Ziel.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 12./13. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 12. April
 Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
 Sonntag, 13. April
 Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag/Sonntag, 12./13. April
 Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 12./13. April
 Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunf Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunf: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunf: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 www.alterundpflege.ch
 info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
 Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
 Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nuges-Dietrich
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
 Bernina
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
 Unterengadin/Val Müstair
 Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



The Lego Movie

Der gutmütige Emmet (Stimme: Chris Pratt) wird eines Tages von der abenteuerlustigen Wyldestyle (Elizabeth Banks) entführt. Sie glaubt, in dem Normalo den von einer Prophezei angekündigten Meisterbauer gefunden zu haben. Unter der Führung des alten Mystikers Vitruvius (Morgan Freeman) soll Emmet gemeinsam mit Batman (Will Arnett) und Wyldestyle den skrupellosen Bösewicht Lord Business (Will Ferrell) aufhalten. Der möchte mit Hilfe zahlloser finsterner Schergen das Universum zusammenkleben

- und somit die LEGO-Welt zerstören. Obwohl Emmet darauf beharrt, dass er nicht der Auserwählte ist, glaubt insbesondere Wyldestyle an seine aussergewöhnlichen Fähigkeiten. Ebenfalls mit von der heldenhafte Partie sind Pirat Eisenbart (Nick Offerman), Weltraumfahrer Benny (Charlie Day) und das liebreizende Einhorn Kitty (Alison Brie).

Kino Scala, St. Moritz: Samstag, Sonntag und Karfreitag 12., 13. und 18. April, 17.00 Uhr.

Sabotage

Der Drogenfahnder John Breacher Wharton (Arnold Schwarzenegger) und seine Jungs von der DEA gehören zu den besten Sondereinheiten des Landes, sie sind spezialisiert auf das Hochnehmen ganzer Drogenkartelle. Bei ihrer neuesten Mission scheint alles glatt zu laufen - doch als die riesige Summe Geld, die sie sicherstellen konnten, plötzlich verschwindet, geraten Breacher und sein Team in den engeren Kreis der Verdächtigen. Auch die Drogenbarone selbst haben

noch eine Rechnung offen: Nach und nach verschwinden Breachers Team-Mitglieder. Er selbst gerät nicht ins Visier - stattdessen wird seine Familie entführt. Bald ist Breacher dermassen von Rachedenken erfüllt, dass er sich einige seiner Kollegen schnappt und eine Rettungsaktion startet, um Frau und Kind aus der Gefangenschaft zu befreien...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 12. und 13. April, 20.30 Uhr.

Yves Saint Laurent

Paris, 1957. Im Alter von gerade einmal 21 Jahren wird der hochtalentierte Designer Yves Saint Laurent (Pierre Niney) rechte Hand des Modezaren Christian Dior (Patrice Thibaud). Nach dessen plötzlichem Tod übernimmt Yves bei Dior den Posten des künstlerischen Leiters. Seine erste Kollektion, die von der Modewelt mit enormer Skepsis erwartet wurde, entpuppt sich als grandioser Erfolg und macht Yves zum neuen Shootingstar der Haute Couture. Auch sein Privatleben wird auf den Kopf gestellt,

als er den utriebigen Künstler-Agenten Pierre Bergé (Guillaume Gallienne) kennenlernt. Die beiden verlieben sich ineinander. Als Yves wenig später in eine schwere psychische Krise gerät und von Dior entlassen wird, hält Pierre zu ihm. Schliesslich werden die beiden Lebens- auch zu Geschäftspartnern und gründen ihr eigenes Modelabel mit dem schlichten Namen «Yves Saint Laurent».

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 15. und 16. April, 20.30 Uhr.

Rio 2 - Dschungelfieber (3D)

Blu (Stimme im Original: Jesse Eisenberg) und Jewel (Anne Hathaway) verlassen gemeinsam mit ihren drei Kindern das sichere Zuhause in der Grossstadt Rio, weil Jewel der Meinung ist, dass die lieben Kleinen lernen sollten, wie richtige Vögel im Amazonas-Regenwald zu leben. So landet die Papageien-Familie nach tausenden Flugkilometern in der Wildnis, wo sich der unter Menschen aufgewachsene Blu äusserst unwohl und fremd fühlt. Dass Jewels Vater Eduardo (Andy Garcia) seinen Schwiegersohn für einen verweichlichten Städter hält, macht die Lage für den armen Blu nicht einfacher. Alles wird noch schlimmer, als sich der blaue Ara bei

dem Versuch, ein Frühstück für Jewel zu beschaffen, verfliegt und zugerechnet im Bereich des Waldes, der den roten Artgenossen vorbehalten ist, eine der seltenen Paranüsse vom Baum pflückt. Dieser Verstoß soll bestraft werden, aber das sind längst nicht alle Probleme für den Pechvogel. Während Blu von dem rachsüchtigen Kakadu Nigel (Jemaine Clement) verfolgt wird, rollen rücksichtslose Holzfäller in ihren Baggern auf den Wald zu und drohen den Lebensraum der vom Aussterben bedrohten Papageien zu zerstören...

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag, 17. April, 17.00 Uhr.

Die Bestimmung - Divergent

Das Chicago der Zukunft ist abgeschnitten von der Aussenwelt und die Menschen werden entsprechend ihrer Eigenschaften in fünf unterschiedliche Gruppen eingeteilt. Sie heissen Ferox (die Furchtlosen), Altruist (die Selbstlosen), Cadnor (die Freimütigen), Ken (die Gelehrten) und Amite (die Friedfertigen). Wenn die jugendlichen Bewohner 16 Jahre alt werden, bekommen sie die einmalige Möglichkeit, ihre Fraktion zu wechseln. Beatrice Prior (Shailene Woodley) ist in der Altruist-Fraktion aufgewachsen, war aber nie ganz zufrieden damit. Bei ihrem Eignungstest erhält sie allerdings ein aussergewöhnliches Ergebnis: Mit ihren Charaktereigen-

schaften passt sie zu drei Fraktionen - damit ist sie eine «Unbestimmte». Die gelten als gefährlich für den gesellschaftlichen Frieden und werden deshalb unter dem Kommando der skrupellosen Jeanine Matthews (Kate Winslet) gejagt. Beatrice muss fortan ihre wahre Identität verbergen und sich für eine Fraktion entscheiden. Während Beatrice ihrem Trainingsleiter Four (Theo James) immer näher kommt, macht Konkurrent Peter (Miles Teller) der jungen Frau das Leben zur Hölle...

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Karfreitag 17. und 18. April, 20.30 Uhr.

Anzeige

Pontresina
 piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Foto: © swiss-image.ch / Andrea Badrutt

Dorfführung

Am Mittwoch, 16. April 2014 findet die letzte Dorfführung dieser Wintersaison durch Pontresina statt. Erfahren Sie Wissenswertes über die schönen Engadinerhäuser mit Sgraffito, über die Kultur und die Sprache sowie über die kostbaren Fresken in der Kirche Sta. Maria. Treffpunkt ist um 14.15 Uhr vor dem Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Die Führung dauert etwa 1½ Stunden. Für Individualgäste ist sie kostenlos und es ist zudem keine Anmeldung notwendig. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Öffnungszeiten Bellavita Bad und Spa über Ostern

Das Bellavita Erlebnisbad und Spa ist über Ostern wie folgt für Sie geöffnet: Karfreitag, 18., Ostersonntag, 20. und Ostermontag, 21. April 2014 von 10.00 bis 20.00 Uhr und am Ostersonntag, 19. April 2014 von 10.00 bis 21.00 Uhr. Vom Donnerstag, 1. Mai bis Freitag, 23. Mai 2014 bleibt das Bad aufgrund Betriebsferien geschlossen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Bellavita Erlebnisbad und Spa unter Tel. +41 81 837 00 37 oder unter www.pontresina-bellavita.ch

Weiterhin sehr gute Schneeverhältnisse

An den langen Frühlingstagen lohnt es sich, die Pisten bei weiterhin sehr guten Schneeverhältnissen nochmals in vollen Zügen zu geniessen. Die Bergbahnen Furtschellas sowie Lagalb sind noch bis am 21. April geöffnet. Der Corvatsch ist noch bis am 4. Mai in Betrieb und die Diavolezza bis am 25. Mai 2014. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Veranstaltung

Musikalisches Farbspektrum

Gottesdienst Der Palmsonntag ist ein besonderes Fest: ein Hauch von Freude zum Höhepunkt der Passion hin. Der lebendige Gott ist unter uns. Und er stiftet Leben, indem er voller Hingabe stirbt.

Im Gottesdienst in der evangelischen Dorfkirche Pontresina (beim Rondo) morgen Sonntag um 10.00 Uhr ist die einheimische Sängerin Barbara Bachmann (Sopran) zu Gast. Sie wird die Feier zusammen mit dem Gitarristen Erich Luginbühl bereichern durch farbenfrohe, gefühlsbetonte Lieder in mehreren Stilrichtungen.

Diese erzählen vom Alltag unterschiedlichster Leute, einem Alltag, der trotz Widrigkeiten durch Hoffnung getragen wird.

Zu diesem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl sind Einheimische und Gäste aus aller Welt eingeladen, wodurch der verbindende Charakter sowohl des Evangeliums als auch der Musik mit ihrem Tiefgang deutlich wird.

(Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgeninger (aw) abw.

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikant/Praktikant: Delia Krüger (dk),
Andreas Overath (ao)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15

Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 154.– 6 Mte. Fr. 190.– 12 Mte. Fr. 276.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 183.– 6 Mte. Fr. 261.– 12 Mte. Fr. 413.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten
weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie
verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere
auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon,
ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder
nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag
rechtlich verfolgt.

Markt-Tipp

Gelungener Eröffnungsevent
der Bernina Sport AG
Neues Bike-
und Langlaufgeschäft
in Pontresina

Am Samstag, dem 5. April fand die Geschäftseröffnung der vor Kurzem gegründeten Bernina Sport AG statt.



Bernina Sport konzentriert sich im Sommer auf Bike und im Winter auf Langlauf. Daneben rundet Coaching das Angebot ganzjährig ab. Die Bernina Sport AG wurde vom ehemaligen Führungsteam Langlauf- und Bikezentrum der Pontresina Sports AG gegründet. Auslöser für die Neuorientierung war ein Strategiewechsel in der AG und die daraufhin ausgesprochene Kündigung des nur kurz zuvor eingestellten Daniel Höhener (ehemals INN Sport, St. Moritz). Dieser Umstand zwang das langjährige Führungsteam um Patrik Specker und Felix Dieter nach neuen Lösungen zu suchen. Dabei spielte vor allem die Einschätzung des Teams, dass ein überzeugendes und rentables Angebot nur im Rahmen eines Ganzjahresbetriebes möglich ist eine entscheidende Rolle. Nachdem unter den bestehenden Rahmenbedingungen keine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte, wagt das Team nun konsequenterweise den Schritt in die Selbstständigkeit.

Auf der Suche nach einem geeigneten Ort für den Jahresbetrieb wurde man in der ehemaligen Bernina Garage an der Via da la Staziun in Pontresina fündig. Um rechtzeitig auf den Beginn der Sommersaison fertig zu sein, musste der Umbau in einen Bike- und Langlaufshop in Rekordzeit von nur drei Wochen bewerkstelligt werden.

Die Räumlichkeiten sind bewusst in einem natürlich-rustikalen Stil gehalten, um zusammen mit dem Lounge-Konzept dem Shop den entsprechenden Senecharakter zu verleihen – und dabei der Philosophie Rechnung zu tragen, gelebte Erfahrung an den Kunden weiterzugeben.

Die Eröffnung kann als voller Erfolg gewertet werden. Über 300 grösstenteils einheimische Gäste – unter ihnen Weltcupläufer Curdin Perl, welcher von Bernina Sport gecoacht und unterstützt wird – besuchten die neue Lokalität und liessen sich vom Team mit Getränken und Speisen verköstigen. Das Team schaut nun voller Zuversicht in die Zukunft und freut sich auf tolle Begegnungen mit zahlreichen Kunden. Bleibt zu hoffen, dass dieses neue Angebot, welches von einem dynamischen Team mit viel Leidenschaft für den Langlauf- und Bike-Sport getragen wird, der Attraktivität von Pontresina als Langlauf- und Bike-Destination positive Impulse verleiht und somit einer grossen Mehrheit zu Gute kommt.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Die Direktnummer
für Inserate
081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Gottesdienste



Evangelische Kirche

Sonntag, 13. April, Palmsonntag

Maloja 10.00, d/r, Pfrn. Simona Rauch, italienisch

Sils-Maria 20.30, d/r, Pfr. Urs Zangger, Taizé-Gottesdienst

St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Brent Fisher mit Chor «Mifasol»

Celerina San Gian 10.15, d, Pfr. Markus Schärer, Konfirmation

Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last, Festmusik durch Gesang und Gitarre, mit Abendmahl

Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, Konfirmation, Schülerchor Filomelas und Esther Siegrist (Orgel)

Madulain 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zuoz 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen, Konfirmation

Susch 09.30, r/d, Pfrn. Annette Jungen, Konfirmation

Guarda 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger, gemeinschaftliche Konfirmation für die Gemeinden Ardez, Guarda und Lavin mit dem cor masdà Ardez

Ftan 11.10, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, Konfirmation mit dem cor masdà Ftan

Scuol 10.00, r, Pfr. Jon Janett, Konfirmation

Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel, Konfirmation

Ramosch 10.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, Konfirmation

Sta. Maria 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, Konfirmation, Taufe von Linard Rösch, mit Kirchenchor

Katholische Kirche

Samstag, 12. April

Silvaplana 16.45 italienisch

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Pontresina 16.45

Celerina 18.15

Samedan 18.30 italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Sonntag, 13. April

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00, 19.30

Celerina 10.00 italienisch, 18.00

Samedan 10.30, 19.00

Zuoz 09.00, 16.00

Zernez 18.00

Ardez 09.30

Scuol 09.30

Tarasap 11.00

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun

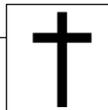
Müstair 10.00, 19.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 13. April

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.30 Brunch-Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Palmsonntag

Mit dem Palmsonntag eröffnen wir die Feier der Heiligen Woche. Beim Evangelisten Lukas lesen wir:

«Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wunder-taten, die sie erlebt hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe.» Mit Gottesdienst eröffnen wir die Woche, in der wir das Gedächtnis der letzten Tage Jesu in Jerusalem begehnen. Wir tun dies, weil wir wissen, dass das, was damals in Jerusalem geschah, mit unserem Leben zu tun hat. Wenn wir mit Palmzweigen in den Händen zur Kirche ziehen, dann feiern wir die Begegnung mit Christus unter uns in seinem Wort und in die Eucharistie. In dieser Zeit begleiten wir Christus auf seinem Weg in den Tod ans Kreuz. Für uns ist das erste Zeit, eine Zeit der Busse, der Umkehr. Im Angesicht des Todes zeigt der Mensch sein wahres Gesicht. Das ist die rettende Botschaft dieser Zeit.

Pfr. Krzysztof Malinowski, Zernez

Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter
www.engadinerpost.ch/digital
oder Telefon 081 837 90 80



Engadiner Post
POSTA LADINA

Forum

Über die Grenze hinaus orientieren

Ist das wirklich eine Option als Ausgleich? Nach dem «Warum die Bergbahnen zu wenig einbringen» sind die Antworten bald gegeben: Nicht angenommen werden GA, Senjoren, und Halbtax-Billette. Was soll das? Laut Aussagen von Bähnlnern, wir fahren lieber leer als den Tarif zu senken. Beispiel

letzten Sommer, Languardlift Pontresina. Wir (zwei Personen) wollen zu Tal fahren, weil ein Gewitter aufzieht; Preis der Talfahrt 17 Franken; da haben wir Nein gesagt und sind zu Fuss gegangen.

Ausserhalb des Oberengadins gibt's die Talfahrt für 5 Franken. Im Südtirol

fragt man uns, «sind Sie Senioren?» Da gibt es zur Hotelmässigung noch einen Nachlass zum Bahnpreis. Das sind Angebote, die Bahnverantwortlichen sollten sich mehr über die Grenze hinaus orientieren und nicht einfach die Preise hochsteigern.

Mäggie Duss, Maloja

Der Dank des Bürgermeisters

Die für alle überraschend grosse Zahl von 151 St. Moritzer Bürgerinnen und Bürgern ist am letzten Dienstagabend zur ordentlichen Bürgerversammlung im alten Schulhaus Dorf erschienen. Zuerst sorgten junge Solisten der Musikschule Oberengadin mit Violinen, Klavier und Trompeten für Entspannung, Staunen, gute Stimmung und grossen Applaus.

Nach den ersten sechs für die ordentliche Versammlung üblichen Traktanden von Wahl der Stimmentzähler bis zur Genehmigung der letzten Jahresrechnung des nach 21 Jahren ausscheidenden Kassiers Fredy Robustelli und Entlastung des Bürgerrates stieg die Spannung langsam wieder an. Mit grosser Mehrheit stimmten die Anwesenden der Aufstockung des Bürgerrates von sechs auf sieben Mitglieder zu. Zügig kam man zum ersten Wahlgang des neuen Bürgermeisters. 151 eingegangene Stimmen. 151 gültige Wahlzettel. Absolutes Mehr 76 Stimmen. Christian Gartmann 75 Stimmen.

Alfred Riederer 75 Stimmen bei einer Enthaltung. Nur staunende Gesichter im ganzen Saal. Zweiter Wahlgang: 75 Stimmen für Gartmann und 76 Stimmen für Riederer. Der sich im ersten Wahlgang der Stimme enthaltene Bürger hat gemerkt, dass es auch seine Stimme braucht und hat dem älteren Kandidaten seine Stimme gegeben. Warum auch immer. Alle ändern 150 Bürger sind ihrer ersten Wahl treu geblieben.

Das gibt es wohl nur bei starken St. Moritzer Bürgern, welche sich von ihrer ersten Entscheidung nicht abbringen lassen. Danach wurde der Bürgerrat gewählt. Im ersten Wahlgang haben die zwei für mich als künftiger Bürgermeister äusserst wichtigen bisherigen Ratsmitglieder Andrea Biffi und Susanne Robbi das absolute Mehr geschafft. Danach wählten die Bürger im zweiten Wahlgang den bisherigen Renato Torri und die neuen Martina Gofor, Nina Hauser und Florio Motti. Meine Bürger wissen offensichtlich,

wen der ältere Bürgermeister braucht, um die Bürgergemeinde optimal zu führen. Auch bei der Wahl der Einbürgerungskommission, wo leider die starke Präsidentin Katrin Aspriun ihre Kandidatur zurückgezogen hat, wurden mit Überzeugung die bisherige Barbara Robbi und die neuen Alexander Blöchlinger und Cornelia Clavadätscher gewählt. Die bisherigen Peter Märky und Thomas Meili zusammen mit neu Beat Wohlwend bilden die Revisionsstelle und Andrea Mutschler wird neu die Bürgergemeinde in der Sozialkommission vertreten. Die Erweiterung des Skitunnels «Vereina» wurde einstimmig gutgeheissen und den anschliessenden Orientierungen trotz später Stunde noch aufmerksam zugehört. Für mich eine absolut tolle Bürgerversammlung voller Spannung und wichtiger Entscheidungen durch so viele geradlinige starke Mitbürger.

So macht es Freude, am 1. Januar 2015 neuer Bürgermeister zu werden. Grazcha flich Alfred M. Riederer

P. Giovanoli

7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**

E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

176.793.989

Horst Rahe ausgezeichnet

Tourismus Er ist der Vater von «Aida». Er hat das Flusskreuzfahren mit «A-Rosa» neu erfunden. Sein Wort hat Gewicht in der Tourismusbranche, seine Visionen rütteln die Hotellerie immer wieder auf. Im Engadin ist Horst Rahe ebenfalls bekannt für eine erstklassige Handschrift, besitzt er doch in Ftan das feine Hideaway Hotel «Paradies».

Für seine weitreichenden Verdienste in der Tourismusbranche ist der innovative Unternehmer und Visionär nun mit gleich zwei hochrangigen Auszeichnungen gewürdigt worden: Horst Rahe wurde im März in die «Travel Hall of Fame» aufgenommen. Ebenfalls erhielt er letzten Monat den Ehrenpreis – die «Bleikristallkugel» des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages – zugesprochen.

Parallel zu seiner unternehmerischen Tätigkeit ist Rahe in vielen Funktionen engagiert und hat eine private Stiftung zur Förderung von Hochbegabungen gegründet. Wer in die «Travel Hall of Fame» aufgenommen wurde, habe sich in der Reisebranche einen Namen gemacht und die Reiseindustrie national wie international massgeblich geprägt. In der Laudatio heisst es: «Horst Rahe scheint die Bedürfnisse und Sehnsüchte seiner Gäste zu kennen – wie kein anderer. Seine Innovationskraft ist sprichwörtlich, sein Tatendrang kennt ganz offensichtlich keine Grenzen.» (pd)



Horst Rahe, Besitzer des Hotels «Paradies» in Ftan.

Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

Gratulation Ihr 20-Jahr-Jubiläum bei der Credit Suisse feiert dieser Tage Maya Sonderegger. Die erfahrene Bankerin leitet derzeit in St. Moritz ein Beraterteam für vermögende Kunden. Zusätzlich steht Maya Sonderegger seit Kurzem dem Management-Team der Bank für das Marktgebiet Engadin vor. In dieser Funktion koordiniert sie die Aktivitäten aller Bereiche der Credit Suisse im Engadin und vertritt die Bank auch nach aussen.

Maya Sonderegger ist Absolventin der International und Swiss Banking School und bildete sich nach dem Deutsch- und Biologiestudium zur eidg. dipl. Wirtschaftsinformatikerin weiter. Seit 2008 ist die Jubilarin erfolgreich in St. Moritz tätig. Zuvor arbeitete sie als Teamleiterin Privatkunden in Zürich. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein älteres Ehepaar sitzt im Wohnzimmer. «Hast du etwas gesagt, Schatz?» «Nein, das war gestern.»

P.S.

Alles nur ein Traum?

STEPHAN KIENER

Der Liegestuhl ist sehr bequem, ich «döse» in der milden Frühlingssonne vor mich hin. Plötzlich ein Surren, es wird immer lauter. Sind jetzt die Wespen schon wieder da?, schimpfe ich innerlich. Ich fuchtle mit den Händen und geschlossenen Augen um mich, um den «Surri» raschmöglichst loszuwerden. Aber das Gebrumme bleibt. Es verstärkt sich noch! Es ist doch keine Wespe. Eine Drohne schwebt dem Balkon entlang, beugt mich mit ihrer Kamera, fliegt hin und her. Bald ist es eine Vielzahl von Drohnen, die in nächster Nähe nervöse Kurven drehen, auf und ab sausen. Mir wird mulmig, ich verlasse fluchtartig meinen Liegestuhl und stürze ins Innere der Wohnung. Fast panikartig lasse ich die Storen runter – und atme auf – jetzt bin ich wieder unbeobachtet.

Denkste: Das Telefon klingelt, der Pizaiolo ist dran und er ist empört: Er könne die bestellte Pizza gar nicht bringen, die Drohne mit seiner Lieferung stehe vor der geschlossenen Balkontüre... Kurze Zeit später meldet das Lokalradio in seiner viertelstündigen Verkehrsinformation starken Drohnenflugverkehr im Raum St. Moritz, es komme zu den üblichen alltäglichen Luftstaus. Weiter hätten sich Wespenschwärme gebildet, welche sich zum Angriff auf die fliegende Konkurrenz rüsteten.

Es läutet, der Pöstler ist da, allerdings hat er nur wenig abzuliefern, dafür legt gleich darauf eine Drohne meine Lieblingszeitung auf den Balkontisch...

Puh... Ich erwache schweissgebadet. Gottseidank, es war alles nur ein Traum! Oder etwa doch nicht?

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Im Braun der frei werdenden Erde

Die Schneereste umrahmen stilvoll den alten Lärchenstumpf, welcher seinerseits ein offenes Fenster bildet und den Blick auf den Piz Julier freigibt. Hier oben auf der Sonnenterrasse beim Staudamm oberhalb von Pontresina kann man zusehen, wie der Frühling um sein Recht kämpft. Die Schneeflecken weichen täglich zurück, im Braun der frei werdenden Erde findet man einzelne Blüten von Huflattich und Frühlingshyazinthen im Babyformat und ein ganz

klein bisschen Grün wagt sich hervor. Im Unterland springt dem Betrachter die üppige Blütenfülle förmlich entgegen, hier oben muss man sich bücken und gut hinschauen, um die ersten Blümchen zu sehen. Aber die Lichtspiegelungen mit den wenigen Farben, der Geruch der Erde und der feine, nicht warme, aber auch nicht kalte Wind sind das Besondere am April in den Bergen und lassen uns diese Tage des Übergangs geniessen. (mr) Foto: Margit Rothwangl

WETTERLAGE

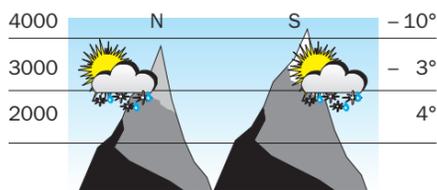
Die Alpen verbleiben in einer schwachen Nordwestströmung, wobei der Tiefdruckeinfluss leicht zunimmt und die Luftschichtung labiler wird. Richtiges Schlechtwetter ist für das Wochenende nicht angesagt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Im Tagesverlauf einzelne mögliche Schauer! Von der Früh an mischen sich in der labil geschichteten Luftmasse über Südbünden grösser werdende Haufenwolken ins Wettergeschehen. Die sonnigen Wetterphasen fallen so im Tagesverlauf immer kürzer aus. Gleichzeitig nimmt über dem Unterengadin ab der Mittagszeit die Schauerneigung etwas zu. Diese breitet sich am Nachmittag über das Oberengadin ein wenig gegen die Südtäler zu aus. Flächendeckender Niederschlag ist allerdings nicht angesagt, gebietsweise wird der Tag auch trocken zu Ende gehen. Letzte mögliche Schauer klingen am Vormittag auch im Unterengadin ab.

BERGWETTER

Bei veränderlichem Bergwetter sind die Tourenmöglichkeiten stärker eingeschränkt. Am Vormittag dürften die Sichtweiten in den Bergen südlich des Inns noch besser ausfallen. Am Nachmittag kann sich der Wetterablauf leicht unbeständig gestalten. Schneefallgrenze oberhalb von 2000 m.



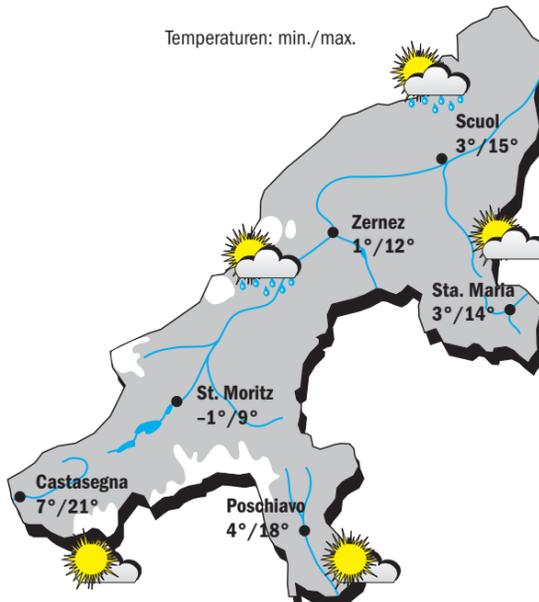
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	N	27 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	3°	windstill	
Scuol (1286 m)	2°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	6°	SW	12 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 3 / 15	°C 1 / 17	°C 3 / 8

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 2 / 9	°C - 2 / 11	°C 1 / 5

Stromunterbruch in S-chanf und Zerne

Energie Am letzten Mittwoch, 9. April, um 12.25 Uhr, kam es in Teilen der Gemeinden S-chanf und Zerne zu einem Stromunterbruch von einer Stunde und zwölf Minuten.

Der Pikettdienst konnte die Störung vor Ort beheben. Der Grund für den Unterbruch ist zurzeit noch unbekannt und wird von Repower untersucht.

Repower bedauere diesen Unterbruch der Stromversorgung und die daraus entstandenen Unannehmlichkeiten und danke den betroffenen Kundinnen und Kunden für das Verständnis, heisst es in einer Medienmitteilung. (pd/ep)

Glückwunsch zum Dienstjubiläum

Gratulation Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Dora Näff in diesen Tagen auf bereits zehn Dienstjahre anstossen. Das Gesundheitszentrum in Scuol dankt der langjährigen Mitarbeiterin für ihr grosses Engagement zugunsten der Unternehmung. (Einges.)